

HEUTE Grossauflage
aADORF.CH
am puls der schweiz

REGI... Die Neue

bollinger
Sanitär | Heizung | Solar | Service
www.bollingerag.ch
8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

- SANITÄR
- HEIZUNG
- SOLAR
- PLANUNG
- SERVICE

Zu kaufen gesucht
Bauland
(auch mit Abbruchobjekt)
schnelle Kaufabwicklung,
unkompliziert + transparent

vetter
Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wll SG • maler-wild.ch

steger ag
haustechnik

Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag

Heizung Lüftung Sanitär
Erneuerbare Energien 24h-Service

Gesundheit steht an oberster Stelle

In Ermangelung von lokalen Restaurationsbetrieben mit Saalangebot führte der Jahrgänger-Verein JVM Münchwilen seine 78. Generalversammlung erstmals im Vereinslokal in der Sporthalle Waldegg durch.

Münchwilen – 35 von 42 Mitgliedern nahmen an der diesjährigen Jahresversammlung teil. Diese stolze Präsenz zeugt davon, dass den reifen Herren des Bezirkshauptorts ihr aktiver Verein sehr wichtig ist. Da Präsident Heinz Eichmann wegen einer Grippeerkrankung kurzfristig nicht dabei sein konnte, übernahm Aktuar Rainer Eichmann seinen Job und um es vorwegzunehmen, er vertrat den Vorsitzenden sehr gut. Gemeinderat Daniel Rogg überbrachte herzliche Grüsse der Gesamtbehörde. Die regen Aktivitäten des JVM seien allen eine Freude und bedeuteten eine Bereicherung für das Dorfleben.

Alles bestens vorbereitet

Der abwesende Heinz Eichmann und seine Vorstandsmitglieder – Rainer Heizmann (Aktuar), Ruedi Zahnd (Kassier), Lorenz Benz (zuständig für das Jahresprogramm) und Kari Haag (Beisitzer) – hatten die Versammlung bestens vorbereitet. Vor Inangriffnahme der traktandierten Geschäfte sorgten sie dafür, dass sämtliche Mitglieder mit Tranksame versorgt waren und nach dem Abschluss des geschäftlichen Teils, dass keiner hungrig nach Hause gehen musste. Die üppigen



Die Vereinsreise führte im vergangenen Jahr nach Braunwald. 2024 wird sie am 5. September stattfinden – mit noch undefiniertem Ziel. Bild: Lorenz Benz

Portionen Hackbraten mit Kartoffelstock schmeckten allen hervorragend und auch das Wichtigste, nämlich das gesellige Beisammensein bei regen Gesprächen, kam an diesen Nachmittag nicht zu kurz.

Attraktives und erfülltes Vereinsjahr

Rainer Heizmann verlas den von Präsident Heinz Eichmann zusammengestellten Jahresbericht. Erfreut blickte er

auf ein erfülltes Vereinsjahr mit sehr gut besuchten Treffen an den Donnerstagnachmittagen zurück. In seinem Rückblick rief er die speziellen Anlässe – Besichtigung der Holzschnitzelheizung bei der Diversey Lever, Grillnachmittage, Halbtagesvelotour entlang der Tour ins Weinland, Betriebsführungen Landwirtschaftsbetrieb Tannhof und Käserei Koller, Vereinsausflug mit Partnerinnen und Gattinnen nach

Braunwald, Preisjassen und Schlusshöck – nochmals in Erinnerung. Programmchef Lorenz Benz war für seine umsichtige Jahresplanung der Dank des Präsidenten gewiss. Der neue Kassier Ruedi Zahnd verlas danach seine erste Jahresrechnung, die er mit einem Gewinn von gut 1000 Franken präsentieren durfte. Somit bestand kein Anlass, den Mitgliederbeitrag von 50 Franken zu erhöhen.

Nachwuchs ist herzlich willkommen

Leider mussten im vergangenen Jahr die Jahrgänger von drei Kameraden Abschied nehmen. Im Gedenken an schöne Erinnerungen mit den verstorbenen Erwin Meuri, Hermann Leutenegger und Willi Hüni erhoben sie sich von ihren Stühlen. Grösstes und einziges Problem des Pensionierten-Vereins ist denn auch der sinkende Mitgliederbestand. 42 Männer sind gegenwärtig noch auf der Mitgliederliste eingetragen. Erfolgreich bleiben und weiterhin die Vereinsziele verfolgen zu können, hänge vom Mitgliederbestand und der aktiven Teilnahme an den Anlässen ab, befand Rainer Heizmann. Nachwuchs sei deshalb jederzeit herzlich willkommen. Im Alter ab 60 Jahren wird man aufgenommen und darf an den vielfältigen und tollen Anlässen mit dabei sein. Interessierten beantwortet Präsident Heinz Eichmann (Mobile 079 356 77 85, E-Mail heinz.eichmann@bluewin.ch) gerne allfällige Fragen zur künftigen Mitgliedschaft. Mit der Hoffnung auf ein harmonisches 2024 wünschte zum Abschluss Rainer Heizmann im Namen des Gesamtvorstands allen gute Gesundheit, denn diese stehe an oberster Stelle.

Peter Mesmer ■



«S Nebeltuech liit uf de Stross.....»

Region – ...macht eus d Hoor und d Bagge nass, Nebel, wo isch üses Hus, sägmers ich chum nüme drus. Wo isch au de Wald hicho, Nebel hesch en du üs gnoh, gang du graue Nebelmaa, tuen üs d Sonne vürelöh» - mit diesen Zeilen beginnt ein beliebtes Kinderlied, das die nebelverhangenen, grauen Mörge und teils auch Abende der vergangenen Tage sehr bildlich, treffend und kleinkindgerecht beschreibt. Es erzählt von der Feuchte, die die frühmorgendlichen Schwaden auf Haut und Haaren hinterlassen, von der trüben Sicht, die einem kaum mehr die eigene Hand, geschweige denn Haus oder Wald erkennen lassen und von der Sehnsucht nach den goldenen Sonnenstrahlen, die sich aktuell mehrheitlich nur in höheren Gefilden finden und geniessen lassen. Die melancholisch angehauchte, schwere Stimmung, die solche nass-kalten, düsteren End-Winter-Morgen versprühen, mögen manch einen Zeitgenossen in Schwermut und Lethargie verfallen lassen. Doch wer einen Blick hinter das ungemütliche Einheits-Grau eines Januar-Morgens wagt, wird von der Schönheit und Mystik der verschleierte Landschaft gleichermassen fasziniert wie berührt und erstaunt sein. Die Nebeldecke hüllt die komplette Flora in märchenhaft anmutende Watten-Bausche, umrandet zarte Pflänz-

chen und fein gezeichnete Blätter mit glitzerndem Tau und lässt kleine Wassertropfchen wie sanfte Perlen das Himmels-Firmament widerspiegeln. Kahle Bäume mit ihren feingliedrigen Ästen erscheinen in den Dampfschleiern wie filigranste Scherenschnitte und werden aufgrund ihres Ausdrucks von kühler Schönheit mit berührend anmutender Melancholie auch oft als Sujet für Trauerkarten verwendet, um gleichermassen Trost und Mitgefühl zu vermitteln. Auf offenen, weiten Feldern wirken einzelne Dunsthauche wie von Künstlerhand aufgemalte perfekte Pinselstriche, welche die ideale Kulisse für den glutroten Feuerball bilden, der sich langsam am Horizont emporhebt. Der «Maler» dieser genialen Schöpfung zeigt uns, dass selbst in den tristesten Tagen und den kargsten Landschaften eine einzigartige Schönheit versteckt ist und am Ende jedes dunklen Tals oder grauen Einheits-Trotts die Sonne wieder scheinen und Hoffnung, Zuversicht und Wärme schenken wird. Was für eine wunderbare Symbolik und Verheissung doch auch für unser Leben in diesem grauen Einerlei liegt!

Karin Pompeo ■

WITZ DES TAGES



Wie heisst der nordische Gott der Ungeduld? Hammersbald

Auf Entdeckungstour

Region – Mit einem neuen Angebot lädt das Naturmuseum in Frauenfeld Familien ein, die Exponate seiner Dauerausstellung auf spielerische Weise zu entdecken und gemeinsam die regionale Natur zu erkunden. Die neue Entdeckungstour «Das grosse Suchen» führt Familien mit einem handlichen Kartenset durch das Naturmuseum. Passend zu Begriffen auf den Karten gilt es Ausstellungsobjekte zu finden. Für ein spannendes Vergnügen beim nächsten Museumsbesuch ist damit gesorgt – und das bei freiem Eintritt.

eing. ■

Interpartei Eschlikon sucht Gemeinderätin oder Gemeinderat

Eschlikon – Wie bereits bekannt, tritt Peter Meier als Gemeinderat von Eschlikon zurück. Die Ersatzwahl findet am 9. Juni statt. Vorschläge zur Aufnahme auf die Namensliste können bis 15. April bei der Gemeindeganzlei eingereicht werden. Die Interpartei Eschlikon sucht geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt des Gemeinderates. Die Mitglieder der Interpartei (EDU, EVP, FDP, GLP, GRÜNE, Die Mitte, SVP) können auch sachlich Auskunft über die Aufgaben und Pflichten eines Gemeinderates erteilen. Bis heute hat noch niemand seine Kandidatur bei der Interpartei angemeldet. Damit die Bevölkerung eine Auswahl hat, wünscht sich die Interpartei möglichst mehrere geeignete Kandidaturen. Interessierte melden sich bitte bei den Parteipräsidien oder beim Vorsteher der Interpartei, Kurt Egger (kurt.egger@novaenergie.ch). Gerne nimmt die Interpartei auch Hinweise auf mögliche Kandidierende entgegen.

Für die Interpartei Eschlikon, Kurt Egger ■

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach

Schulhaus Sek Nord –
So viel kostet die Sanierung

Am ersten Wochenende im März werden über schweizerische Initiativen zur AHV abgestimmt, im Bezirk die Richter gewählt und in Aadorf über die Sanierung Sek Nord befunden.

Aadorf – Die Mitte Aadorf setzt sich zum Ziel, dass die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen gut informiert entscheiden können. Am Samstag, 10. Februar haben Sie die Gelegenheit, das Vorhaben der Schule Aadorf vor Ort anzuschauen. Cornelia Brändli und Nino Heider stellen das Projekt der Sanierung des Schulhauses vor und können kompetent Auskunft geben.

Vor- und Nachteile der Initiative

Die AHV, die Altes- und Hinterlassenenversicherung, ist die erste staatliche Säule des Dreisäulensystems der Schweiz und dient der angemessenen Sicherung des Existenzbedarfs. Sie hat den Charakter eines Solidaritätswerks und wird nach dem Umlageverfahren finanziert. Kein Wunder,

dass immer wieder über Initiativen zur AHV abgestimmt werden muss. Die Einen wünschen grössere Altersrenten, die Andern machen sich Sorgen zur Finanzierung dieses wichtigen Sozialwerks. Peter Bühler, Kantonsrat, und Roland Hollenstein, Präsident Die Mitte Bezirk Münchwilen, stellen die Ideen, die Vor- und Nachteile dieser Initiativen vor. Am Politstamm der Mitte Aadorf vom 10. Februar erhalten alle Anwesenden Informationen aus erster Hand und sind aufgefordert, mitzudiskutieren. Die Mitte Aadorf freut sich über jeden Stimmbürger und jede Stimmbürgerin, welche um zehn Uhr zum Politstamm in die Mehrzweckhalle Sek Nord kommen und sich mit den Vorlagen auseinandersetzen.

Marie-Anne Rutishauser ■

Neue Vereinbarung

Am 7. April 2024 finden im Thurgau die Gesamterneuerungswahlen für den Grossen Rat und den Regierungsrat statt.

Region – Damit bei der Wahlplakatierung ab dem 24. Februar 2024 alles rund läuft, haben die im Grossen Rat vertretenen Parteien, das kantonale Tiefbauamt und der Verband Thurgauer Gemeinden gestern eine neue Vereinbarung über das Anbringen von Plakaten entlang von Kantonsstrassen getroffen. Um die Meinungsbildung zu fördern, braucht es für kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen keine Bewilligung für die Plakatierung entlang von Kantonsstrassen, sofern bestimmte Regeln eingehalten werden. Die vereinbarten Regeln gelten für alle Parteien und Organisationen. Zusammengefasst sind sie seit 2012 in einer Vereinbarung zwischen dem kantonalen Tiefbauamt, den Parteien und dem Verband Thurgauer Gemeinden. Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen für den Grossen Rat und den Regierungsrat wurde diese Vereinbarung erneuert.

Wenig Neuerungen

Inhaltlich ist das Meiste beim Alten geblieben. Die geltenden Vorschriften wurden jedoch illustriert, so dass sie einfacher anzuwenden sind. Geändert haben zwei Punkte. Punkt 1: Neu gilt die Unterscheidung innerorts/ausserorts statt innerhalb der Bauzone/ausserhalb der Bauzone. Plakate dürfen ab der Ortstafel innerorts aufgestellt werden, was für die Parteien eine Vereinfachung ist. Punkt 2: Neu dürfen alle 40 Meter Plakatgruppen mit maximal fünf Elementen platziert werden, statt jeweils nur ein Plakat. Auch dies ist im Sinne der Parteien. Die «Vereinbarung über das Anbringen von Plakaten entlang von Kantonsstrassen und der Nationalstrasse N23» ist unter Weisungen (tg.ch),01 Allgemeine Vorschriften und Weisungen, zu finden.

eing. ■



Die Neuerungen zum Anbringen von Plakaten sind online auf tg.ch zu finden.

Sirenentest am 7. Februar 2024

Am Mittwochnachmittag, 7. Februar, findet ab 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz der jährliche Probealarm statt. Er dient der Kontrolle der technischen Bereitschaft der Sirenen.

Region – Bei akuten Gefahren sind die Sirenen ein rasches und wirkungsvolles Mittel der Behörden, um nach der Auslösung des Zeichens «Allgemeiner Alarm» der Bevölkerung via Radio, Anweisungen für das weitere Verhalten erteilen zu können. In den Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Durchführung von Sirenentests sind alle Gemeinden mit einem Alarmierungssystem zur Durchführung des Sirenentests verpflichtet. Dabei sind alle stationären Sirenen auf ihre Funktionsbereitschaft zu testen. Dieser findet dieses Jahr am Mittwoch, 7. Februar, ab 14 Uhr statt. Zuerst werden sämtliche am Netz angeschlossenen Anlagen ferngesteuert, das wird zentral aus der kantonalen Notrufzentrale

ausgelöst. Danach erfolgt Steuerung über den Schlüsselschalter oder am Sirenensteuerungskasten selber. Für eine lückenlose Protokollierung der Funktionstauglichkeit der Sirenen findet bei jeder Sirene ein Hörtest statt. Beim allgemeinen Alarm handelt es sich um einen regelmässigen, auf- und absteigenden Ton. Das Zeichen dauert bei stationären Sirenen eine Minute und wird innerhalb von fünf Minuten automatisch wiederholt. Mit der Handauslösung vor Ort heult somit jede Sirene im Kanton dreimal. Festgestellte Defekte werden anschliessend direkt durch die für die Alarmierung zuständige Gemeinde beim Sirenenhersteller zur Reparatur gemeldet.

eing. ■

Selbstunfall auf Autobahn

Eine Autofahrerin verursachte am Montagmittag auf der Autobahn A1 bei Wängi einen Selbstunfall und musste ins Spital gebracht werden.

Wängi – Um 12.30 Uhr war die 36-jährige Kosovarin auf der Autobahn A1 in Richtung Zürich unterwegs. Höhe Wängi kam sie aus noch ungeklärten Gründen von der Fahrbahn ab, überfuhr den Pannestreifen und kollidierte mit der Leitplanke. Das Fahrzeug überschlug sich mehrmals und kam auf der Seite liegend im Wiesland zum Stillstand. Die Frau

wurde beim Unfall mittelschwer verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Der Sachschaden am Fahrzeug und an der Leitplanke sowie dem Wildzaun beträgt rund zehntausend Franken. Die Staatsanwaltschaft Frauenfeld ordnete bei der Lenkerin eine Blutentnahme und Urinprobe an.

Kapo Tg ■



Die Autofahrerin wurde beim Unfall mittelschwer verletzt.

Bild: Kantonspolizei Thurgau

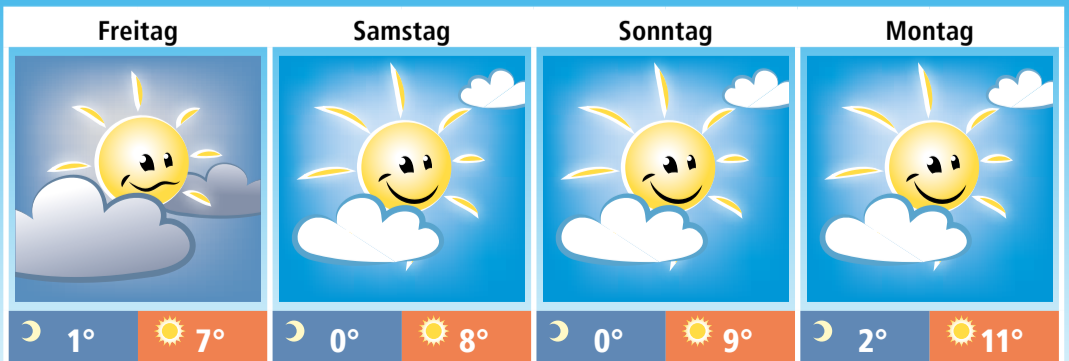
Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

FAIRDRECK

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22
www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

ClimatePartner
MIX
FSC® C014413

Fördert gute Waldnutzung
FSC® C014413



Solidarität für Betroffene

Am 4. Februar 2024 schliessen sich Krebsorganisationen weltweit zusammen, um auf Lücken in der Krebsversorgung aufmerksam zu machen.

Region – Die Krebsliga Thurgau beteiligt sich an der Aktion und wünscht sich für die Schweiz einen nationalen Krebsplan. Denn ohne Koordination zwischen Bund, Kantonen und Akteuren im Krebsbereich werden wir den komplexen Problemen, die eine Krebserkrankung mit sich bringt, nicht entgegenwirken können.

Vorsorge: Flächendeckende systematische Screenings

Jede dritte Person erkrankt im Laufe ihres Lebens an Krebs. Fachpersonen gehen davon aus, dass rund 40 Prozent dieser Erkrankungen durch Prävention und Vorsorge verhindert werden könnten. Der Zugang zu Präventionsangeboten und systematischen Früherkennungsprogrammen ist nicht überall gleich: Ob eine Person beispielsweise an einem qualitätskontrollierten und franchisebefreiten Screening teilnehmen kann, hängt immer noch von ihrem Wohnort ab. Es braucht deshalb flächendeckend in allen Kantonen organisierte Programme zur Früherkennung von Darm- und Brustkrebs sowie Pilotprojekte zur Einführung von Lungenkrebs-Screenings.

Behandlung: Zugang zu Off-Label-Anwendungen

Die Qualität der Krebsbehandlungen ist in der Schweiz auf einem sehr hohen Niveau. Der Zugang zu innovativen Therapien bleibt für viele Krebsbetroffene



jedoch eine Herausforderung. Einerseits sind die Preise für viele onkologische Arzneimittel enorm hoch, andererseits vergüten die Krankenversicherer die Kosten für die Therapie nicht immer gleich. Für einen fairen Zugang zu innovativen Arzneimitteln wäre mehr Transparenz im gesamten System notwendig, angefangen bei Forschung und Entwicklung bis hin zu Herstellung, Vermarktung, Handel und Finanzierung. Geheime Preismodelle verbessern den Zugang zu lebensrettenden oder dringend benötigten Therapien erwiesenermassen nicht. Bei der Vergütung braucht es verbindliche Regelungen und einen stärkeren Fokus auf den effektiven Nutzen von Arzneimitteln.

Nachsorge: Koordinierte Angebote für Cancer Survivors

Während der Behandlung sind Krebsbetroffene in sehr guten Händen.

Doch nach Abschluss der Therapie sind sie oft auf sich allein gestellt. In der Schweiz leben heute etwa 450000 Menschen mit oder nach Krebs, die Tendenz ist steigend. Viele von ihnen kämpfen mit physischen, psychischen und sozialen Spätfolgen wie Fatigue, Depressionen oder finanziellen Schwierigkeiten. Die sogenannten Cancer Survivors brauchen andere Versorgungsstrukturen als Akuterkrankte. Ein Beispiel: Oft liegt der Fokus in der Nachsorge auf dem Wiederauftreten von erneuten Tumoren, dafür geht das erhöhte Risiko für Herzprobleme vergessen. Die Krebsliga Thurgau bietet Cancer Survivors verschiedene Beratungs-, Unterstützungs- und Kursangebote. Es braucht aber eine koordinierte Vorgehensweise bei den Nachsorgeangeboten. Dazu müssten beispielsweise Spitäler und Therapeuten enger mit

Patientenorganisationen zusammenarbeiten.

Palliative Care: Lebensqualität bis zum Schluss

Ein 2020 publizierter Bericht des Bundesrats hält fest, dass die Angebote der Palliative Care schweizweit nicht ausreichend in die Gesundheitsversorgung integriert sind und der Zugang nicht überall gewährleistet ist. In einigen Kantonen springen die Kantone oder Gemeinden ein und bezahlen freiwillig für einen Teil der Palliativ-Dienste. Doch vor allem in ländlichen und weniger vermögenden Gegenden bleiben Lücken. Die Finanzierung der Leistungen von Palliative Care muss gesichert sein und bleiben, nicht nur rein medizinisch, sondern auch psychosozial und spirituell. Letzteres ist insbesondere am Lebensende von grosser Bedeutung.

Doch derzeit bezahlt die Grundversicherung diese nicht. Hier braucht es politische Unterstützung, um die Palliative Care zu vereinheitlichen und zu finanzieren. Gleiches gilt für die Versorgung in der letzten Lebensphase. Hier ist vor allem das Angebot für Menschen vor dem Pensionsalter nicht ausreichend und es braucht auch hier eine Vereinheitlichung und finanzielle Unterstützung für Hospize und Hospizwohnungen.

Krebsliga Thurgau:

Die kostenlose Beratung von Krebsbetroffenen und ihren Angehörigen sowie die Stomapflege, als kantonale Spitexorganisation, sind unsere Kernaufgaben. Die Fachberatung in den Bereichen Früherkennung/Prävention, psychosoziale, -onkologische, finanzielle und rechtliche Unterstützung sowie die gesundheitliche Vorausplanung steht den Betroffenen so lange zur Verfügung, wie sie diese benötigen. Wichtig ist dabei, die Gesundheitskompetenz und das Selbstmanagement zu fördern.

Weitere Informationen sind auf der Homepage www.krebsliga-thurgau.ch zu finden.

Krebsliga Thurgau, Bahnhofstrasse 5, 8570 Weinfelden, 071 626 70 00, info@krebssliga-thurgau.ch.

Eing. ■

Zum dritten Mal in Folge Schweizermeister

Der in Ettenhausen wohnhafte Marc Rodel wurde bereits zum dritten Mal in Folge Schweizermeister im Waffenlauf. Ob er in diesem Jahr den vierten Titel anstreben wird, steht noch offen.

Ettenhausen – «Mit meinem dritten Schweizermeistertitel in Folge habe ich mein Ziel erreicht», erzählt der 41-Jährige Marc Rodel zufrieden. «Ich bin im Moment noch unsicher, was meine Saisonhöhepunkte im Jahr 2024 betrifft. Eventuell steht noch der Zürich-Marathon im April an.»

Der Frauenfelder zum Schluss

Die vergangene Waffenlaufsaison begann im April und endete im November. Von den elf Läufen bestritt Marc Rodel deren zehn. Acht Mal stand er als Sieger auf dem Podest in der Kategorie M40, zwei Mal als Zweitplatzierte. In der Overallwertung siegte Rodel acht Mal, wurde einmal Zweit- und einmal Viertplatzierte. Diese Resultate reichten zu einem weiteren Schweizermeistertitel, und zwar mit grossem Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Zum Schluss und als Krönung der Waffenlaufsaison findet im November jeweils der Frauenfelder Waffenlauf statt. «Mit diesem Waffenlauf war ich nicht zufrieden. Mein Kontrahent Marco De Martin hat mich im Jahr zuvor einige Kilometer vor dem Ziel, bei den sogenannten Kamelbuckeln, distanziert. Ich lief deshalb in diesem November eine andere Taktik und suchte die Entscheidung schon früher während dem Rennen. Ich konnte Marco De Martin maximal um 40 Sekunden distanzieren. Das ist

für einen Marathon leider zu wenig. Prompt holte er mich am gleichen Ort wie im vergangenen Jahr ein und überholte mich bei den Kamelbuckeln. Ich lief dann auf den undankbaren vierten Rang. Das war sehr enttäuschend.

Ich freue mich jeweils sehr auf den Frauenfelder Marathon, das ist ja auch mein Heimlauf. Aber trotzdem ist eine 'Hassliebe' vorhanden. Vielleicht ist es ein bisschen ein mentales Problem, welches ich bei diesem Marathon habe», sagt Rodel rückblickend. Über den Rückstand während dem Frauenfelder Marathon wird Marc Rodel jeweils von seinen Begleitern informiert, welche ihn mit dem Fahrrad begleiten. «Irgendwann spüre ich es auch, dass sich der Abstand verkleinert. Das merke ich meinen Betreuern an.» An den anderen Waffenläufen benötigt Marc Rodel keine Begleitperson.

Training nach Plan

Obwohl die Saisonplanung noch nicht konkret steht, trainiert Marc Rodel nach Trainingsplan. «So hat man eine Struktur drin. Eingeplant

ist der Marathon in Zürich. Aber ob ich diesen bestreiten werde, das weiss ich noch nicht. Da ich 100 Prozent arbeite, ist das Training sehr streng. Manchmal trainiere ich über

Mittag und abends nochmals. Die Erholung fehlt und ich kann mich sicher noch in kleineren Schritten steigern. Die Frage ist nur, ob sich ein solch grosser Aufwand lohnt. Ich mache einfach das Beste daraus und werde dann schauen, was sich ergibt. Es stehen aber auch einige Waffenläufe auf meinem Programm.» Wenn Marc Rodel mehr Zeit hätte, würde er nicht öfter trainieren, sondern mehr in die Erholung investieren, auch in Dehnübungen, Stabilisation, Physiotherapie oder Massagen. «Die Erholung leidet natürlich schon darunter, da ich einem 100

Prozent-Arbeitspensum nachgehe. Je älter man wird, umso wichtiger ist es, dass den Dehnübungen und der Stabilisation Aufmerksamkeit geschenkt wird.» Die Trainingspläne lässt sich Marc Rodel zusammenstellen. «Ich profitiere von Leuten, welche schon Jahrzehnte

«Manchmal trainiere ich über Mittag und abends nochmals.»

«Ich ging bei Dunkelheit aus dem Haus und wurde während dem Training durch einen herrlichen Sonnenaufgang belohnt.»

«Die Erholung leidet natürlich schon darunter, da ich einem 100 Prozent-Arbeitspensum nachgehe.»



Marc Rodel gewann zum dritten Mal in Folge die Schweizer Waffenlauf-Meisterschaft.

dem Training zu vereinbaren. «Es ist kalt, ob ich am Morgen um sechs Uhr oder zwei Stunden später trainiere. Aber letztlich wurde ich beispielsweise belohnt. Ich ging bei Dunkelheit aus dem Haus und wurde während dem Training belohnt durch einen herrlichen Sonnenaufgang.» Glücklicherweise wurde Rodel bisher auch bei Kälte von Erkältungen verschont.

Skitouren im Winter

Im Sommer wie auch im Winter ist Marc Rodel viel in den Bergen unterwegs. «Meine Leidenschaft sind Sommerhochtouren und Skihochtouren. Dies ist auch zeitintensiv und manchmal schwierig mit dem Training zu vereinbaren. Ich habe auch ein paar Projekte, welche noch geplant sind im kommenden März.» Der Jungfrau-Marathon steht in diesem Jahr ebenfalls auf dem Programm. Der Bergsport ist Marc Rodel sehr wichtig und bereitet ihm viel Freude.

Brigitte Kunz-Kägi ■

samariter

Mein Mami ist Samariterin!

Rettungsorganisation des SRK www.samariter.ch

1984

Im Februar vor 40 Jahren

AZ 8360 Eschlikon

Regional*Zeitung

Hinterthurgau/Wil

Ämtliches Publikationsorgan
Politisch und konfessionell unabhängige
Tageszeitung

Redaktion, Inserate, Abonnemente
Druck Zeitungsverlags AG Hinterthurgau
Eschlikon Tel. 073 43 20 22



Patricia Traxler sagt ein Stück an.

Wunderbare Harmonika- vorführungen

Sirnach, 1. Februar 1984 – Der Unterhaltungsabend des Handharmonikaorchesters Sirnach gestaltete sich wiederum zu einem musikalischen Höhepunkt. Präsident Oswald richtete Dankesworte an die Anwesenden, besonders aber an Orchesterleiter Josef Frei, der mit 49 Spielerinnen und Spierinnen und viel Geschick wiederum ein wunderbares Programm zusammengestellt hatte. Charmant und gekonnt führte Patricia Traxler durch das Programm. Das Publikum zeigte sich begeistert und bekundete dies mit langanhaltendem Applaus am Schluss der allesamt fast professionell vorgebrachten Darbietungen.



Stolze Sieger: Paul Odermatt und Marianne Dort.

Klubmeisterschaftsrennen in Rietbad

Fischingen / Rietbad, 8. Februar 1984

– Am 4. Februar führte der Ski-Klub Fischingen seine Clubmeisterschaften auf einer recht schwierigen Riesenschlalomstrecke in Rietbad durch. Die Schneeverhältnisse waren ebenso gut wie die Sicht, was faire Bedingungen für alle Teilnehmer bedeutete. Am Abend verkündete Ski-Klub Aktuar Paul Zurfluh die Resultate: Clubmeister wurden wie schon im vergangenen Jahr Paul Odermatt und Marianne Dort. Bei gemütlichem Zusammensein und «Lawinentänzen» genoss man danach die Kameradschaft.

Schülerskirennen am Tuttwilerberg

Samstag, 4. Februar 1984

Startnummernausgabe bei der
Firma Peter Beusch, Tuttwil,
ab 13.00 Uhr

Startgeld Fr. 5.–

Freundlich ladet ein

Skiclub Tuttwilerberg



Der erfolgreiche Unternehmer Kurt Hüslers.

Vom Kleinbetrieb zur modernen Berufskleiderfabrik

Sirnach, 14. Februar 1984 – Gewerbe, Handel und Industrie, Feuerwehrleute, Bahnangestellte und neuerdings auch Soldaten, sie alle haben eine Gemeinsamkeit: Sie tragen spezielle Berufskleidung, immer öfters hergestellt in der Sirna AG in Sirnach. Dort sind heute 22 Personen und zusätzlich 15 Heimarbeiterinnen tätig. Vor drei Jahren hat Kurt Hüslers die Liegenschaft samt Maschinenpark gekauft und mit Innovationsgeist und Modernisierung dem Unternehmen zu neuer Blüte verholfen. In kurzer Zeit ist es ihm gelungen den Umsatz beinahe zu verdoppeln. Rund 300 Kleidungsstücke, Mäntel und Kombis sind heute das Resultat einer Tagesproduktion. Geliefert wird in die ganze Schweiz. Kurt Hüslers Bestreben ist es, Sirna zu einem schweizerischen Markenzeichen zu machen.



Willi Kamm (links) dankt seinem Vorgänger Meinrad Graf.

Wechsel in der Vereinsführung

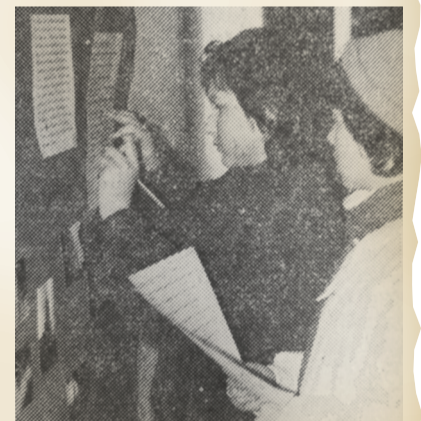
Eschlikon, 18. Februar 1984 – Der Grosseaufmarsch der Mitglieder der Wandergruppe Säublüemli zur Generalversammlung war Zeichen des regen Vereinsinteresses. Im Mittelpunkt stand die Verabschiedung von Meinrad Graf, der den Verein während drei Jahren umsichtig geführt hatte. Als Dank für seinen Einsatz erhielt er eine gravierte Zinnkanne. Als Nachfolger bestimmten die Mitglieder mit grossem Applaus Willi Kamm. Als bisheriger Vizepräsident hat er mehrfach bewiesen, dass er über die Fähigkeiten verfügt, das Vereinsschiff sicher auf dem richtigen Kurs zu halten und er auch einmal einem höheren Wellengang zu trotzen vermag.

Möbelfabrik stellt Betrieb ein

Eggetsbühl, 23. Februar 1984 – Nur noch bis Ende März wird in der Möbelfabrik Laubscher AG gearbeitet, dann wird die Fabrikation stillgelegt. Acht Mitarbeiter sind betroffen, drei davon werden in der Hans Laubscher AG, Wängi weiterbeschäftigt. Zwei ausländische Arbeitskräfte werden in ihre Heimat zurückkehren. Zukünftig wird das Betriebsgebäude nur noch als Lager dienen. Grund für die Betriebschliessung sei die unbefriedigende Auftragslage, teilte Alleinaktionär Hans Laubscher mit. Diese sei jedoch in der Hans Laubscher AG in Wängi, in der gegenwärtig 40 Mitarbeitende tätig sind, immer noch gut.

Eine umfassende Schülersausstellung

Aadorf, 28. Februar 1984 – Wie hiess der hohe Staatsbesucher, der 1911 in der Gemeinde weilte? Stieg oder sank in Aadorf der Pferdebestand seit 1960? Wieviel Einwohner zählt das Dorf aktuell? Das alles sind Fragen, auf die eine Ausstellung der Drittschulärer Auskunfts gibt. Unter der Regie ihres Lehrers Kurt Gnehm haben sie diese in den vergangenen Wochen erarbeitet. Erstaunlich, was da alles an Daten, Zahlen und Fakten zu Themen wie Naturschutz, Waldsterben, Freizeitgestaltung, Raumplanung, Alternativenenergie oder Kiesabbau usw. zusammengetragen worden ist. Zahlreiche Fotos lockern die Schülertexte und von ihnen gestaltete Plakate auf. Mit mehreren Interviews haben sie ihre Studien zudem belegt und eine Tonbildschau zusammengestellt. Die Besuchenden zeigten sich ausnahmslos beeindruckt von der umfassenden und interessanten Ausstellung.



Interessierte Begutachtung der Arbeiten.

Zusammengestellt von Peter Mesmer



Die Gründung der Möbelfabrik in Eggetsbühl erfolgte 1961.

Ja zur Landesverteidigung zum Zivildienst

Zivildienst sinnvoller als Gefängnis

Ausstellung am 18. Februar 1984 beim EW Sirnach

Wir überreichen Ihnen den Schlüssel:
Sie haben es jetzt in der Hand:
Öffnen Sie Gefängnistore!

Darum am 25./26. Februar

Zivildienstinitiative Ja

Zivildienstgruppe Sirnach

URS SCHATT

- o Tiefbau
- o Strassenbau
- o Gartenbau
- o Saugbagger

...wir saugen Ihre Sorgen weg!

www.urs-schatt.ch
8374 Oberwangen

Historischer Verein Eschlikon

071 971 24 26
www.historik-eschlikon.ch
info@historik-eschlikon.ch

Dächer, Fassaden,
Solaranlagen.
Durchdacht bis
ins Detail.

brändle
Dächer Fassaden Solar

Sirnach / Wängi
071 969 38 40
www.braendleag.ch

Seit 20 Jahren mit der Region vertraut!

www.straessle-immo.ch

20 JAHRE
QUALITÄT

- Verkauf von Liegenschaften aller Art
- Immobilienschätzung
- Erstvermietung
- Bewirtschaftung und Verwaltung von Miet- und Stockwerkeigentumsliegenschaften
- Begründung von Stockwerkeigentum

Tel. 052 378 14 02
9508 Weingarten u. 9545 Wängi

Strässle Immobilien
Mitglied des S&T



Aus Gemeinderat und Verwaltung

Personelles

Ueli Meyer, Bereichsleiter Hochbau, tritt nach rund 13 Dienstjahren per Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Die Bereichsleitung übernimmt Semra Ibrahim, welche seit eineinhalb Jahren als Fachperson Hochbau im Amt für Bau und Umwelt Aadorf arbeitet. Als deren Nachfolgerin konnte Sonja Utan aus Münchwilen rekrutiert werden. Sonja Utan verfügt über eine Ausbildung als Bauzeichnerin und über mehrere Jahre Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung. Sie tritt ihre Stelle am 15. April an. Wir heissen Sonja Utan herzlich willkommen und wünschen ihr bereits heute einen guten Start.

Sirenentest

Am Mittwoch, 7. Februar, 13.30 bis 14.15 Uhr, findet der jährliche Sirenentest statt. Dabei geht es um die Kontrolle der technischen Bereitschaft der Sirenen. Bei akuten Gefahren sind sie ein rasches und wirkungsvolles Mittel der Behörden, um nach der Auslösung des Zeichens «Allgemeiner Alarm» der Bevölkerung via Radio, Anweisungen für das weitere Verhalten erteilen zu können.

Überarbeitung der Anstellungsbedingungen

Das Personalreglement beziehungsweise die Verordnung über die Anstellungsbedingungen der Politischen Gemeinde Aadorf und deren Betriebe stammt aus dem Jahr 2015 und musste in diversen Punkten überarbeitet werden. Die Personalkommission hat das Regelwerk überarbeitet und an die aktuellen gesetzlichen Vorgaben angepasst. Dabei wurden insbesondere diejenigen Punkte angepasst, welche durch übergeordnetes Recht betroffen sind. Der Gemeinderat hat das Personalreglement genehmigt und per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt.

Sanierung Friedaustasse – Arbeitsvergaben

Im Jahr 2021 wurde der Friedaustasse saniert. Die Friedaustasse, welche das zweite Teilstück der Quartierserschliessung abschliesst, weist verschiedene Mängel im Bereich der Strasse und Kanalisation auf. Der Sanierungskredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember genehmigt. Der Auftrag für die Planerleistungen erfolgte zum Offertpreis von 31 391.15 Franken (inklusive MWST) an die ITK Planungen GmbH, die Tiefbauarbeiten wurden zum offerierten Preis von 458 031.95 Franken (inklusive MWST) an die Karl Geiges AG, Warth, vergeben.

Spannungsfeld Hund und Mensch



In der Gemeinde Aadorf leben aktuell rund 9500 Menschen. Diese Zahl ist weitläufig bekannt und ebenso bekannt ist, dass die Einwohnerzahl wohl weiter steigen wird. Etwas weniger bekannt ist eine andere Zahl, nämlich die Anzahl Fellnasen, welche sich in unserer Gemeinde bewegen: Rund 700 Hunde sind offiziell in Aadorf gemeldet. Der beste Freund des Menschen beschert jedoch nicht immer nur Freude. Leider häufen sich in den vergangenen Monaten die Meldungen betreffend Vorfällen mit Hunden. Wird ein Tier oder ein Mensch durch einen Hundebiss verletzt, so wird dies via behandelnden Arzt dem Veterinäramt gemeldet. Das Veterinäramt meldet den Vorfall der betroffenen Gemeinde. Diese hat die Aufgabe, den Vorfall zu untersuchen und – falls nötig – eine entsprechende Verfügung mit Massnahmen zu erlassen. Diese Vorfälle

könnten erheblich reduziert werden, wenn ein paar einfache Regeln eingehalten werden. Auch wenn es noch so verlockend sein mag, Ihren Hund beim Gassigehen frei laufen zu lassen, in bestimmten Situationen sollte die Leine beim Hundespaziergang lieber dran bleiben. Dies insbesondere dann, wenn andere Spaziergänger, Biker etc. den Weg kreuzen. Denn, nicht alle Menschen erfreuen sich an Begegnungen mit Hunden, dies sollte von Hundehaltenden berücksichtigt werden. §1 des Gesetzes über das Halten von Hunden (HundeG) besagt, dass Hunde so zu halten sind, dass Mensch und Tier nicht gefährdet oder belästigt werden. Nebst diesem Grundsatz gilt es auch §2 HundeG zu befolgen. Dieser Paragraph fordert die Hundehaltenden auf, den Kot ihrer Lieblinge korrekt zu beseitigen. Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass diese Aufgabe von einzelnen Hundehaltenden nicht wahrgenommen wird. Mit dem Befolgen dieser zwei einfachen Grundregeln kann vieles dazu beigetragen werden, damit das Miteinander von Hund und Mensch angenehmer wird.

Sanierung Hinterdorf- und Schulstrasse Wittenwil – Arbeitsvergabe

Die Hinterdorfstrasse und die Schulstrasse in Wittenwil weisen verschiedene Mängel im Strassenkörper und der Kanalisation auf. Der Sanierungskredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember genehmigt. Die Vergabe der Planerleistungen erfolgte zum Offertpreis von 79 014.35 Franken (inklusive MWST) an die ITK Planungen GmbH, die Tiefbauarbeiten wurden zum offerierten Preis von 1 112 766.60 Franken (inklusive MWST) an die H. Wellauer AG, Frauenfeld, vergeben.

Beratung Pro Senectute

Die Pro Senectute berät Sie bei Fragen rund um Finanzen, Vorsorge, Recht, Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten. Nächste Beratungstermine in Aadorf, Gemeindezentrum:
Mittwoch, 28. Februar (vormittags)
Mittwoch, 27. März (vormittags)
Mittwoch, 24. April (vormittags)

Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk? Dann melden Sie sich für eine Terminvereinbarung gerne unter Telefon 071 966 55 25 oder Email denise.schenk@tg.prosenectute.ch.

Die Gemeinderatskanzlei aus der Perspektive eines Lehrlings

Meine Zeit in der Gemeinderatskanzlei endet Anfang Februar. Gerne möchte ich noch einmal rekapitulieren, wie diese Zeit für mich war. Die Gemeinderatskanzlei ist eine Abteilung mit sehr vielseitigen Aufgaben und verfügt dementsprechend auch über ein breites Fachwissen. Davon konnte ich als Lernender sehr profitieren. Die Arbeit hier war abwechslungsreich und oft mit guten Deutschkenntnissen verbunden, was mir beides sehr entsprach. Die Kanzlei arbeitet sehr eng mit dem Gemeinderat zusammen, weshalb ich auch dort spannende Einblicke gewinnen durfte. Mit dem Gemeinderat ist auch eine meiner liebsten Aufgaben verbunden, nämlich das Traktandieren. Die Zusammenhänge eines Sachverhaltes zu verstehen und diesen in eigenen Worten auf Papier zu bringen, empfand

aadorf.ch

Telefonbetrüger den Stecker ziehen – Vortrag der Kantonspolizei Thurgau

Sie geben sich als Staatsanwälte, Polizisten oder Ärzte aus und schockieren mit schlimmen Geschichten. Sie behaupten, man müsse sofort den Computer reparieren oder die Kreditkartendaten bekannt geben. So vielfältig die Telefonbetrugsmaschinen auch sind: Schlussendlich haben es die Gauner immer auf unser Geld abgesehen und leider viel zu oft Erfolg.

Im Vortrag der Kantonspolizei Thurgau bekommen Sie Infos zum Vorgehen der Kriminellen und Tipps, wie Sie sich schützen können.

Datum: Dienstag, 12. März 2024
Zeit: 19:30 Uhr (Türöffnung um 19.00 Uhr)
Ort: Grosser Saal, Gemeinde- und Kulturzentrum

Der Vortrag ist eine Dienstleistung der Kantonspolizei und kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemeinde Aadorf

Machen Sie den gratis Lungen-Check

Samstag, 27. April 2024

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.



Besuchen Sie den LuftiBus von 9-16 Uhr auf dem Gemeindeplatz Aadorf.

aadorf.ch

Machen Sie den gratis Lungen-Check

Samstag, 27. April 2024



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Besuchen Sie den LuftiBus von 9-16 Uhr auf dem Gemeindeplatz Aadorf.

aadorf.ch

ich als sehr interessant. Im Allgemeinen hat mir die Arbeit geholfen, die Arbeitsweise und den Aufbau einer Gemeindeverwaltung besser zu verstehen. Ich finde es schade, die Gemeinderatskanzlei jetzt schon verlassen zu müssen, da es bestimmt noch viel zu lernen gibt, allerdings freue ich mich auch auf die neue Herausforderung im Amt für Bau und Umwelt.

Mehr Luft fürs Leben

Die Lungenliga Thurgau berät und betreut lungenerkrankte Menschen. Zudem informiert sie über die Lunge und bietet Beratungen an. Auch dieses Jahr bietet sie ein vielfältiges Kursangebot: Das umfangreiche Programm umfasst Kurse und Veranstaltungen wie die individuelle «Rauchstopp-Beratung», den fortlaufenden Kurs «Atmen und Bewegen», gesellige Ausflüge mit dem

Schiff oder mit der Kutsche sowie auch das «Long Covid Coaching». Mit dem Besuch eines Kurses tragen Sie aktiv zu Ihrer Gesundheit bei. Viel Vergnügen beim Durchklicken der Angebote. Interessiert? Dann rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl!

LUNGENLIGA THURGAU
www.lungenliga-tg.ch,
info@lungenliga-tg.ch,
Telefon 071 626 98 98



Gemeinde Aadorf

CARROSSERIE BOSSARD AG
AUTOSPENGLEREI LACKIERWERK

Blechscha-den? Direkt zum Spezialisten!



www.carrboss.ch
Simacherstrasse 4 · 8355 Aadorf · Telefon 052 365 22 44 · VSC-Mitglied

SCHEFER+PARTNER
Die Farbgeber

WINTER-AKTION
Mal mir meine Decke!

Wir strecken uns für Sie an die Decke. Denn wenn wir bei Ihnen die Wände streichen, dann streichen wir die Decke gleich noch GRATIS mit.

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG
8355 Aadorf | Tel. 052 365 24 24 | www.schefer-partner.ch



Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 · 8355 Aadorf · 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch · www.naturpraxis-buchs.ch

HS

HS AUTOMOBILE AG
Aadorf · Guntershausen · Thundorf

hsauto.ch

Werkstatt • Carrosserie • Spritzwerk

AADORF.CH

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau
Öffentliche Auflage

Grundwassernutzung im Raum Aadorf, Gemeinde Aadorf

Die Griesser AG, Tänikonstrasse 3, 8355 Aadorf, beabsichtigt weiterhin, Grundwasser als Brauchwasser für Industrie und Gewerbe (Produktionsprozess) zu nutzen.

Es handelt sich um die Erneuerung einer im Jahr 2014 erteilten Konzession. Die Konzession wird für zehn Jahre erteilt.

Die Entnahmemenge beträgt max. 400 l/min. bzw. 7'000 m³ im Jahr. Die Wassernutzung erfolgt aus einer bestehenden Fassungsanlage auf dem Griesser Areal, Parzelle Nr. 327 in der Gemeinde Aadorf.

Auflagefrist: 2. bis 21. Februar 2024
Auflageort: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, Foyer im 1. Stock, während den Öffnungszeiten der Gemeinde. Sämtliche Unterlagen sind während der Auflagefrist auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Einsprachen gegen die Wassernutzung und das Erteilen der Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Gemeindeverwaltung Aadorf, Amt für Bau und Umwelt, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, zuhänden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Budgetberatung Das Leben wird kostspieliger

CARITAS Thurgau

Für Strom, Krankenversicherung und Wohnen müssen Frau und Herr Schweizer in diesem Jahr höhere Beträge pro Monat einberechnen. Das Leben wird teurer. Ein Budget kann helfen, die finanziellen Herausforderungen zu meistern und den Überblick über die Finanzen nachhaltig zu behalten. Ganz individuell und in den unterschiedlichsten Lebensformen gibt ein Budget Klarheit über die Einnahmen und Ausgaben. Von grosser Bedeutung ist ein Budget bei eintretenden Veränderungen und Ereignissen wie dem Start oder Abschluss einer Ausbildung, dem

Wechsel einer Arbeitsstelle, dem Bezug einer eigenen Wohnung, bei Verlust der Arbeitsstelle, bei Trennung oder Scheidung, bei Krankheit usw. Ein Budget ermöglicht Selbstbestimmung und Planungssicherheit und zeigt auf, wo allenfalls optimiert werden könnte.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne bei der Erstellung und bei Fragen rund ums Budget. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Weitere Informationen und Kontakt unter:
www.caritas-thurgau.ch
Mail: thurgau@caritas.ch
Telefon: 071 626 11 86



AADORF.CH

am puls der schweiz

Aadorf liegt im Städtedreieck Winterthur-Wil-Frauenfeld. Rund 9 500 Menschen leben in unserer Gemeinde. Per 1. Mai 2024 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Sachbearbeiter/in Sekretariat Soziale Dienste (80–100%)

Ihre Aufgaben

- Telefon- und Schaltdienst
- Triagestelle für das Intake, sowie Fall- und Dokumentenerfassung, Ablage und Archivierung
- Mithilfe bei der Buchhaltung
- Ansprechperson für Tutoris
- Bearbeitung von Krankenkassenangelegenheiten
- Allgemeine Administrationsarbeiten
- Prüfen und Einholen von Spendengesuchen
- In wenigen Fällen Erledigung der Steuererklärungen für Klienten
- Koordinationsstelle für Wohnungen der Sozialen Dienste und Asylunterkünfte

Wir erwarten

- Kaufmännische Grundausbildung
- Selbstständigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität

Wir bieten

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein motiviertes und kollegiales Team
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Spricht Sie diese interessante Aufgabe an? Zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre Unterlagen an sandra.kleindl@aadorf.ch.

Möchten Sie mehr über diese Stelle erfahren?

Beatrice Fehr, Leiterin Soziale Dienste, erteilt Ihnen gerne Auskunft. Sie erreichen sie unter 052 368 48 12 oder beatrice.fehr@aadorf.ch.

Repair Café Aadorf – Reparieren statt wegwerfen

Am Samstag, 17. Februar, findet von 10 bis 14 Uhr das Repair Café in Aadorf im Gemeinde- und Kulturzentrum statt. Defekten Gegenständen des persönlichen Gebrauchs werden von Reparaturobern und -expertinnen neues Leben eingehaucht.

Aadorf – Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile. Ob Toaster, Kleidung, Laptop, kleine Möbel, Spielzeug, Bücher oder Modeschmuck – fast alles, was defekt ist, kann im Repair Café Aadorf repariert werden. Die Besucherinnen und Besucher profitieren von kostenlosem Fachwissen und passendem Werkzeug. Vor Ort sind unter anderem ehrenamtliche Schneiderinnen, Elektroniker und Elektriker, Informatiker und Schreiner. Neu können auch Scheren geschliffen werden. Gängige Ersatzteile können zu Selbstkostenpreisen vor Ort gekauft werden oder werden idealerweise im Voraus besorgt. Ziel des Repair Cafés ist es, die Kultur des Reparierens wieder aufleben zu lassen und aufzuzeigen, dass viele Produkte repariert werden können und nicht im Müll enden müssen.



Ein Staubsauger in Reparatur.

repariert werden können und dass es für fast alle Defekte kreative Lösungen gibt. Als positiven Nebeneffekt wird das Portemonnaie geschont, man schliesst neue Kontakte und kann sich bei Kaffee und Kuchen austauschen.

möglich. Die vergangenen Repair Cafés zeigen, dass dies nur zum Teil stimmt und über zwei Drittel der Produkte repariert werden können. Das Repair Café Aadorf wird unterstützt von der Energiestadt Aadorf und der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS).

Schonung von Portemonnaie und Umwelt

Repair Cafés bieten die Möglichkeit, konkret etwas gegen den Ressourcenverschleiss, die Wegwerfwirtschaft und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. Zudem lernen Besucherinnen und Besucher, wie Geräte

Reparieren als Gegenbewegung

Immer wieder landen Produkte im Abfall, die nur über kleine Defekte verfügen und mit relativ geringem Aufwand wieder repariert werden können. Eine Reparatur wird in vielen Fällen nicht in Erwägung gezogen, lohnt sich nicht oder ist nach Herstellerangaben nicht

Repair Café Aadorf

Samstag, 17. Februar, 10 bis 14 Uhr
Gemeinde- und Kulturzentrum Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf

Neujahrs-Apéro für Mitarbeitende

Die Spitex Aadorf hat erstmals einen Neujahrs-Apéro für ihre Mitarbeitenden veranstaltet. Bei ungezwungener Atmosphäre und mit einem Apéro von der Fleischhandlung Danko AG genossen die Mitarbeitenden den Abend miteinander.

Aadorf – In einer kurzen Ansprache dankte der Präsident der Spitex Aadorf, Christian Blattner, den Mitarbeitenden für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. «Was alles im letzten Jahr lief, wisst ihr bestens und was auch im 2024 kommen wird, das schaffen wir gemeinsam», sagte er. «Deshalb kurze Rede, kurzer Sinn: Lasst es euch schmecken und genießt diesen Abend, der für euch gedacht ist. Prost!» Im Namen aller Mitarbeitenden überreichte Sonja Keist dem Vorstand ein Dankeschreiben und für jedes Vorstandsmitglied eine feine Danke-Schokolade. Diese herzliche Geste erfreute den Vorstand und unterstrich die Wertschätzung der Beliegschaft für die Unterstützung. «Es war ein gelungener Abend für unsere Mitarbeitenden und es wird nicht der letzte sein», freuten sich Honorina Schmidt, Fridolin Borer und Christian



Der Apéro bot auch Gelegenheit, sich ausserhalb des Arbeitsalltags zu treffen und auszutauschen.

Blattner. «Wir möchten unseren Mitarbeitenden eine Gelegenheit bieten, sich ausserhalb des Arbeitsalltags zu

treffen und auszutauschen. Das ist uns mit diesem Apéro sehr gut gelungen.»

Christian Blattner

Elgg-Ettenhausen im Final4-Turnier

Am letzten Spieltag der NLA-Qualifikation der Faustballerinnen sichert sich Diepoldsau definitiv den ersten Rang. Dahinter folgt etwas überraschend das Team aus Elgg-Ettenhausen, das am letzten Spieltag die Titelverteidigerinnen aus Jona überholt hat.

Elgg-Ettenhausen – Auch am letzten Spieltag der Qualifikation gaben sich die Frauen aus Diepoldsau keine Blösse und wahrten ihre Ungeschlagenheit. In den abschliessenden Duellen holten sie zwei weitere Siege und beenden die Qualifikationsphase mit dem Punktemaximum von 20 Zählern aus zehn Partien. Damit sind die Diepoldsauerinnen auch die grossen Favoritinnen am Final4-Turnier in

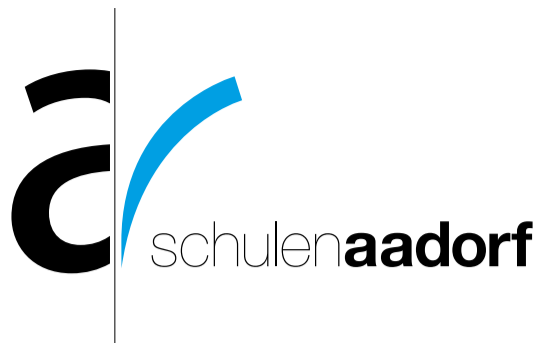
der AXA-Arena in Winterthur vom 24./25. Februar.

FG Elgg-Ettenhausen überraschte

Hinter Diepoldsau klassiert sich etwas überraschend das Team der FG Elgg-Ettenhausen. Und das, obwohl der Spieltag eigentlich ungünstig begann mit der 2:3-Niederlage gegen die direkt hinter ihnen klassierten Kreuzlingerinnen. Danach aber schlugen die Elggerinnen

zuerst Jona überraschend deutlich mit 3:0 und im Anschluss mit demselben Resultat auch noch das Schlusslicht aus Kirchberg. So schoben sich die Elggerinnen aufgrund des besseren Satzverhältnisses an Jona vorbei auf Rang zwei. An der Ausgangslage fürs Final4-Turnier ändert dieser Rangtausch nichts. Die beiden Teams spielen im Halbfinal so oder so gegeneinander.

Fabio Baranzini



Neues aus der Volksschulgemeinde Aadorf

Sanierung Sek Nord - Kreditbegehren

Die Botschaft zum Kreditbegehren von 8,58 Millionen Franken gelangt Mitte Februar zu den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Es ist der Schulbehörde ein Anliegen, die Erklärungen zum Kredit in dieser Kurzform abzugeben.

Aadorf – Die Volksschulgemeinde Aadorf verfolgt eine nachhaltige und zukunftsorientierte Planung für den Unterhalt ihrer Immobilien, wobei der Werterhalt der Gebäude und die Schulraumstrategie im Fokus stehen. Unsere wachsende Gemeinde benötigt ausreichend Schulraum – die Werterhaltung der bestehenden Gebäude ist die effizienteste Lösung dafür. Das Gebäude wird für einen weiteren Lebenszyklus von 25 bis 30 Jahren fit gemacht.

Sanierungsbedarf

Das wabenförmige Gebäude der Sekundarschule Nord, welches im Erdgeschoss das Hallenbad beheimatet, stammt aus dem Jahr 1974 und muss saniert werden. Zahlreiche Bauteile sind stark abgenutzt, die Haustechnik bedarf einer Grunderneuerung und auch die sanitären Anlagen sowie die Schulzimmer entsprechen nicht mehr den Bedürfnissen des heutigen Schulunterrichts. Schliesslich gilt es auch, den Bau an die aktuellen gesetzlichen Vorschriften wie den Brandschutz, die energetischen Vorgaben oder die Zugänglichkeit für beeinträchtigte Personen anzupassen.

Auf der Basis einer Machbarkeitsstudie und einer Bedarfsabklärung im Team der Lehrpersonen wurde der Erhalt der 14 Klassenzimmer und entsprechenden Nebenräume beschlossen. Ein Projektierungskredit wurde mit dem Budget 23 genehmigt. Im darauffolgenden Planerwahlverfahren wurde das Architekturbüro ermittelt, welches das Sanierungsprojekt nun zur Abstimmungsreife gebracht hat.

Innen und Aussen

Das Projekt sieht eine zweckmässige und zukunftsgerichtete Sanierung des Innenraums und der Gebäudehülle vor. Mit der Innensanierung werden die stark abgenutzten Bauteile und die Haustechnik erneuert sowie die Schulzimmer für einen zeitgemässen Unterricht modernisiert. Die Boden- und Wandbeläge werden erneuert, die Beleuchtung sowie die sanitären Anlagen ersetzt. Durch die optimierte Anordnung der Bauteile kommt zusätzliches Tageslicht ins Gebäude, was die Lernatmosphäre für die Schulkinder deutlich verbessern wird. Die Sanierung der Gebäudehülle hilft dabei,



Die Sek Nord ist sanierungsbedürftig.

Energie zu sparen und damit auch die Heiz- und Stromkosten zu senken. Die Fassade wird für winterlichen und sommerlichen Wärmeschutz renoviert und die Fenster der oberen Stöcke ersetzt. Auch in diesem Bereich müssen verschiedene gesetzliche Auflagen erfüllt werden.

Provisorium für den laufenden Unterricht

Damit die Sanierung möglichst zügig und effizient umgesetzt werden kann, sind Provisorien nötig, in denen der Unterricht weiterlaufen kann. Die Schule hat sich für eine zweckmässige Containerlösung entschieden. Die Schulbehörde freut sich, Ihnen die Abstimmungsvorlage zu diesem Projekt verbunden mit einem Kreditbegehren in der Höhe von 8,58 Millionen Franken zu unterbreiten. Die Details sind in der Botschaft eingehend beschrieben. Die aktuellen Kostenvorschläge und Visualisierungen sind in Kürze auf der Website ersichtlich: www.schulenaadorf.ch/über-uns/Liegenschaften/Projekte/.

Schulbehörde Aadorf,
Liegenschaftsverwaltung

Rücktritt Patrick Neuenschwander - Schulbehörde

Patrick Neuenschwander, Aadorf, Schulbehördenmitglied mit dem Ressort Medien + Öffentlichkeitsarbeit, hat auf das Ende des Schuljahres seinen Rücktritt aus der Behörde angekündigt.

Es fehlen ihm Energie und Motivation, um sich weiterhin effektiv für die Belange und Herausforderungen der Schule einzusetzen, weshalb er seinen Platz für eine unbelastete, frische Person frei machen möchte.

Die Behörde hat dieses Rücktrittsgesuch am 24. Januar genehmigt und dankt Patrick Neuenschwander herzlich für den geleisteten Einsatz. Er war und ist immer unser Motor, der Neues anpackt und mit Ideen und Visionen vorangeht.

Für den Abschluss und die Übergabe der Arbeiten, aber auch für die Fami-

lie und den Beruf wünscht sie gutes Gelingen und ausreichend Elan und Zeit. Die Ersatzwahl ist auf den 9. Juni angesetzt. Der Amtsantritt ist am 1. August für den Rest der laufenden Legislatur bis 31. Juli 2025.

Die Schulbehörde ist allen Bürgerinnen und Bürgern dankbar, wenn Sie sich bei der Suche nach Kandidaten und Kandidatinnen beteiligen und mithelfen, das Amt zu besetzen.

Die Ressorts wurden zum Legislaturbeginn neu verteilt. Die Interessen im Bereich der ICT, Medien und Digita-

lisierung würden die Behörde ideal ergänzen. Wenn geeignete Kandidatinnen oder Kandidaten mit anderen Stärken dazustossen, kann auch die Ressortverteilung diskutiert werden.

Der Zeitaufwand als Schulbehördenmitglied wird mit zirka 20 Prozent veranschlagt. Entschädigt wird ein Grundauftrag und das freiwerdende Ressort Medien und Öffentlichkeitsarbeit. Für Fragen und Auskünfte steht die Schulpräsidentin Astrid Keller gerne zur Verfügung.

Schulbehörde

Ersatzwahl eines Mitglieds für die Schulbehörde für die Amtsdauer 2021 – 2025

Patrick Neuenschwander hat seinen Rücktritt per 31. Juli 2024 aus der Schulbehörde gegeben.

Die Schulbehörde hat den Termin für die Ersatzwahlen auf das Wochenende vom **8./9. Juni 2024** festgelegt. Für die Schulbehörde können alle wählbaren Personen der ganzen Politischen Gemeinde Aadorf kandidieren.

Gemäss Art. 36 des kantonalen Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht sind Wahlvorschläge für die Aufnahme auf die Namensliste bis spätestens am **15. April 2024** bei der Schulverwaltung Aadorf, Schulstrasse 9, 8355 Aadorf, einzureichen.

Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf

und Wohnadresse zu bezeichnen. Der Vorschlag ist von mindestens zehn in der Gemeinde Aadorf wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit Unterschrift zu bestätigen.

Entsprechende Unterschriftenlisten können beim Schulsekretariat, Frau Katharina Hehle, Telefon 052 368 83 00, bezogen oder auf der Homepage www.schulenaadorf.ch unter der Rubrik Schnellzugriff / Downloads heruntergeladen werden.

Volksschulbehörde Aadorf



aadorf.ch

am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. März 2024.

Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch
071.966.11.74
in Sirmach

Optik Sichtwerk

NEU! NEU! NEU! NEU!

MIT VOLLDAMPF UND GUTER LAUNE -
WIR KOMMEN AUCH ZU IHNEN NACH HAUSE!

Unserweg mit modernster Technik für Hörtest & Co.

HORSTUDIO MEIER 076 277 69 96

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon

**Schnupperabo für
2 Monate 25 Fr.**

Anruf genügt **071 969 55 44**

REGI DIE NEUE

Neuhof Garage Frei GmbH

SKODA
SIMPLY CLEVER

Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch

Ihr SKODA-Partner

Ihre regionalen Experten rund um Immobilien, Finanzen, Steuern & Vorsorge

Barbara Zehnder
Buchhaltungen

- Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse

Barbara Zehnder Buchhaltungen GmbH
Resigartenstrasse 2
8357 Guntershausen b. Aadorf
Telefon +41 52 365 33 13
Mobile +41 79 528 67 34
www.bu-ha.ch, b.zehnder@bu-ha.ch

Barbara Zehnder
Dipl. Steuerberaterin NDS HF
Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

Die kompetente Partnerin für KMU und Privatpersonen



Ihre Liegenschaft – unsere Leidenschaft

Verkaufshonorar nur bei Erfolg!

Maria Hugener
hilft Ihnen gerne.
079 223 60 64



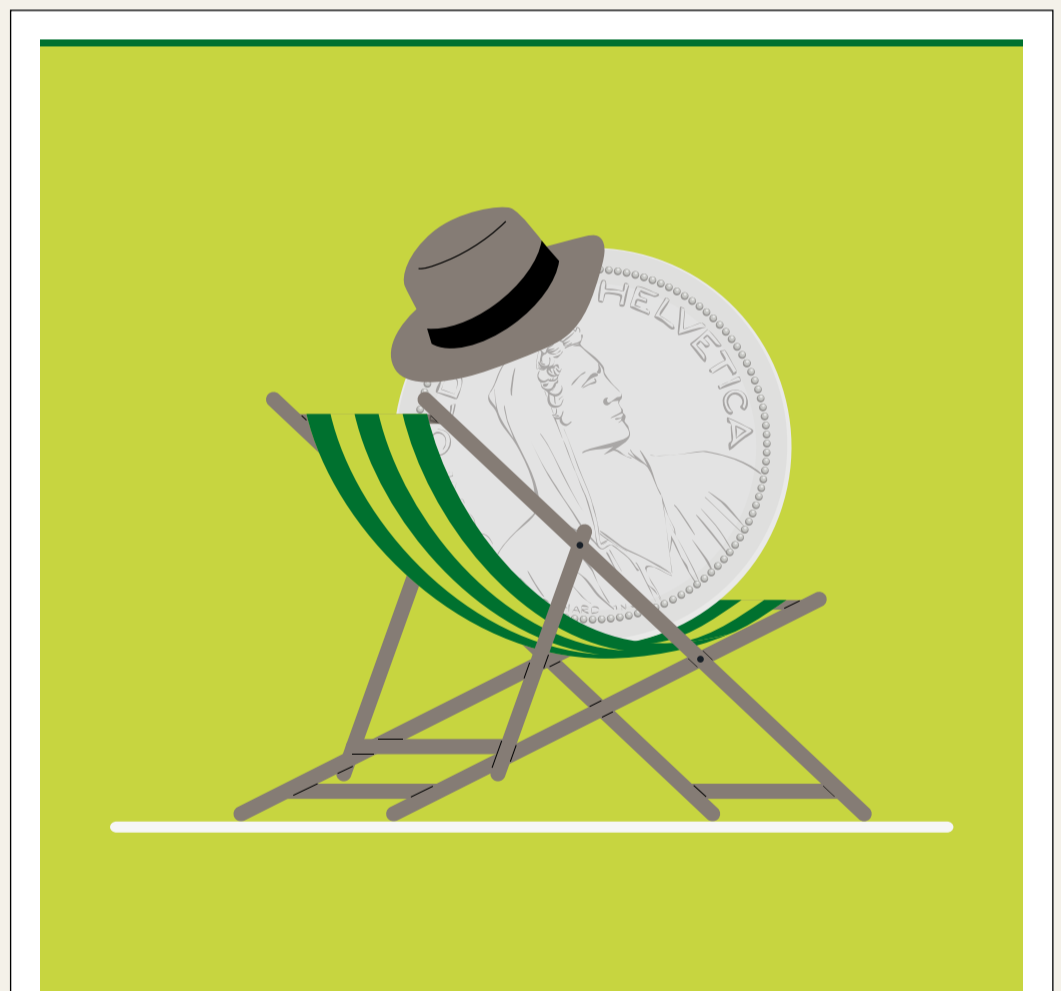
SVIT
OSTSCHWEIZ

**GALLI
IMMO-SERVICE AG**

www.galli-immo.ch

Verwaltungen – Vermietungen – Verkauf

info@galli-immo.ch – 071 929 20 50



PENSIONSANLASS 50+ SIRNACH

21. Februar 2024, 18.15 – 21.00 Uhr
im Kloster Fischingen

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, Ihre finanzielle Zukunft ab Alter 50 aktiv zu gestalten. Besuchen Sie unseren kostenlosen Pensionsanlass und lassen Sie sich von den Experten der TKB umfassend informieren.



Anmeldung und
weitere Termine:
tkb.ch/pensionsanlass

 **Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN

Kostenlose Beratungstermine ohne Anmeldung



- Sie überlegen sich Ihre Liegenschaft zu verkaufen?
- Sie haben Fragen zum aktuellen Marktumfeld?
- Ein Angehöriger der Familie zieht ins Pflegeheim, wie weiter mit dem Eigenheim?
- Sie haben andere Fragen zu Ihrer Immobilie?

Wir sind gerne für Sie da!

Ohne vorherige Anmeldung heissen wir Sie herzlich willkommen, uns an den folgenden Terminen zwischen 9 und 11 Uhr in unserem Büro an der Rietstrasse 14 in Aadorf zu besuchen. Dort stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, um Ihre individuellen Anliegen zu besprechen.

Termine für die kostenlose Beratung:

Freitag, 16.02.24 / 9 – 11 Uhr

Freitag, 08.03.24 / 9 – 11 Uhr

Freitag, 22.03.24 / 9 – 11 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Selbstverständlich können Sie individuelle Termine jederzeit telefonisch oder per Mail bei uns buchen.

Immobilienverkauf | Immobilienschätzung | Erst- und Wiedervermietung

Wegelin Immobilien AG
Rietstrasse 14, 8355 Aadorf
Telefon +41 52 366 10 00
www.wegelin-immobilien.ch

WEGELIN IMMOBILIEN



Ihre regionalen Experten rund um Immobilien, Finanzen, Steuern & Vorsorge

rütsche & partner
Treuhandexperten 

Beratung die sich auszahlt.

Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Treuhand, Vorsorge- und Pensionierungsplanung für Privatpersonen und Unternehmen. rp-ag.ch

RAIFFEISEN Raiffeisenbank Aadorf



Was **uns** als Vorsorgebank ausmacht:

Persönliche Lösungen.

Wir bieten eine digitale Lösung, mit der Sie in nur 6 Minuten ein 3a-Konto eröffnen und in Vorsorgefonds investieren.

Als Genossenschaft sind wir persönlich und digital für unsere Kunden da – egal wie gross das Budget ist. Die Digitale Säule 3a ermöglicht einen einfachen Start in die Vorsorge.

Erfahren Sie mehr dazu: 

ÜBERBAUUNG MÜRGTÄLI, 9542 MÜNCHWILEN 



An hervorragender und zentraler Lage an der Murgtalstrasse 12 verkaufen wir 10 Doppel-/Reiheneinfamilienhäuser mit je 5.5 Zimmer.
Preis ab: CHF 1'360'000.-
Moderne, nachhaltige Architektur, Holzfassade, Photovoltaikanlage und E-Mobility. Bezug ca. Sommer 25

Arbau AG
Generalunternehmung
Albert-Einstein-Strasse 17
8404 Winterthur

Infos: www.arbau-gu.ch oder Tel. 052 224 00 43. Frau Schuler, freut sich auf Ihren Anruf. Gerne senden wir Ihnen die Dokumentation.



Wir erstellen Ihre Steuererklärung **speditiv, kompetent und günstig** ab Fr. 100.– *Jan & Elmar Gehrig*

JEG
treuhand

Toggenburgerstrasse 65
9500 Wil
071 912 10 81
info@jeg-treuhand.ch
jeg-treuhand.ch



Neues Jahr, neues Glück: Chancen beim Schopf packen

Zu Beginn eines neuen Jahres hofft man auf möglichst viel Erfolg. Welche Mächte sind dafür verantwortlich, ob jemand zu den Unglücksraben oder zu den Siegertypen gehört?

Region – Forscherinnen und Forscher der Universität von Hertfordshire in Grossbritannien wollten herausfinden, welche Faktoren darüber entscheiden, ob jemand auf der Sonnen- oder auf der Schattenseite des Lebens steht. Das Fazit der Wissenschaftler: Zwar glauben viele Menschen, das Leben meine es nicht gerade gut mit ihnen, oft sind es jedoch die Betroffenen selbst, die mehr oder minder unbewusst ihren Teil zu den Misserfolgen beitragen. Die folgenden Missgeschicke einer besonderen Spezies Glückloser illustriert diese Erkenntnis: Im Kieler Stadtteil Gaarden wollte ein Maskierter mit der Schusswaffe in der Hand einen Tankstellen-Shop ausrauben. Allerdings liess sich dessen Eingangstüre nicht öffnen. Deshalb bedrohte der Gangster den Kassier durch die Glasscheibe. Statt dass dieser die Einnahmen herausrückte, bückte er sich hinter den Tresen und rief die Polizei. Bevor die Beamten erschienen, setzte sich der Bandit unverrichteter Dinge ab. Was der glücklose Verbrecher nicht wusste: Die Eingangstüre liess sich nur nach innen öffnen; er hatte nach aussen gezogen, wie ein Polizeisprecher später den Medien erklärte. Hätte der Ganove von Gaarden den Tatort vor seinem Überfall unauffällig inspiziert, wäre ihm wohl kein derartiges Malheur passiert. Blindlings sollte man diesem Rat allerdings nicht vertrauen. In Süddeutschland wollte ein anderer Krimineller auf Nummer sicher gehen. Tagelang beobachtete er eine Bankfiliale. Er notierte, um welche Uhrzeit die Angestellten zur Arbeit erschienen und wann sie Feierabend hatten. Er setzte sich auch über sämtliche Fluchtwege genau ins Bild. Trotz gründlicher Vorbereitung musste er am Tag X ohne fette Beute abziehen. An der Eingangstüre der Bank hing ein Schild mit der Aufschrift: «Wir bauen um. Gerne bedienen wir Sie in einer anderen Filiale. Vielen Dank für Ihr Verständnis.» Diesem Mann wurde eine weitere Ursache von Rückschlägen zum Verhängnis: Ihm fehlte es an Erfahrung. Geübte Gesetzesbrecher wissen, dass man jederzeit auf Unvorhergesehenes gefasst sein muss.

Um peinliche Missgeschicke zu vermeiden, muss man allerdings aus seinen Erfahrungen die richtigen Schlüsse ziehen. In Spanien zahlte ein Bankräuber nach seinem ersten Überfall seine

Beute von 30'000 Euro auf ein Konto ein. Beim nächsten Coup wollte er sich Arbeit sparen und forderte den Bankangestellten mit vorgehaltener Pistole auf, das geraubte Geld direkt seinem Konto gutzuschreiben. Dazu legte er seinen Pass vor und erhielt im Gegenzug eine Quittung über die eingezahlte Summe. Gemäss der Zürcher Zeitung Tages-Anzeiger konnte die Polizei den Belegempfänger dank der auf dem Doppel vermerkten Adresse kurze Zeit später verhaften.

Wer viel wagt, gewinnt öfter

Mit Fug und Recht darf bezweifelt werden, ob sich vom Pech tollpatschiger Gesetzesbrecher Nützliches fürs Leben ableiten lässt. Eines muss man den Ganoven allerdings lassen: Ihr Optimismus scheint unerschütterlich. Würde ein Panzerknacker zum Schneidbrenner greifen, wenn er davon ausginge, dass er dafür nächstens für Jahre in einer engen Zelle schmornen wird? Stichelte ein Geldfälscher nächtelang an Druckplatten herum, wenn er annehmen müsste, dass bereits die erstbeste Kassierin bei seinen Geldscheinen misstrauisch wird? Jeder Spitzbube geht davon aus, dass die Polizei gerade ihm nicht auf die Schliche kommt. Bei Knastbrüdern scheint die Devise zu gelten: Frisch gewagt ist halb gewonnen. Pessimisten und Zauderer haben seltener Erfolg, weil sie ganz einfach weniger wagen. Dies glaubt zumindest der Psychologe Richard Wiseman, Leiter der Pechvogel-Studie der Uni Hertfordshire. Nach einer Untersuchung von 400 Personen kam er zum Schluss, dass Erfolgsverwöhnte nicht etwa aufgrund höherer Schicksalsmächte öfters im Lotto und in Preisausschreiben gewinnen, sie lassen sich ganz einfach weniger schnell entmutigen. Indem sie oft an Wettbewerben teilnehmen, steigen statistisch gesehen automatisch ihre Erfolgsaussichten. Wiseman hat im Weiteren beobachtet, dass Menschen, die sich selber für Gewinner halten, deutlich entschiedener auftreten als jene, die sich zu den Verlierern zählen. Nach Meinung des Wissenschaftlers trägt ihre selbstbewusste Haltung ebenfalls zu ihrem Erfolg im Leben bei.

Magische Wirkung von Vorurteilen

Die innere Einstellung hat einen überraschend grossen Einfluss auf die unbewusste Neigung, Fehler zu begehen



Jeder ist seines eigenen Glückes Schmid? Da scheint doch was dran zu sein.

und von Missgeschicken betroffen zu werden. In einer amerikanischen Studie schnitten Seniorinnen und Senioren in einem Gedächtnisexperiment schlecht ab, weil man ihnen vor der Messung einredete, im Alter lasse die Merkfähigkeit nach. Blonde Frauen erzielen in Intelligenztests schlechtere Resultate, wenn man ihnen vor der Untersuchung Blondinenwitze zu lesen gibt, dies hat der Bremer Sozialpsychologe Jens Förster nachgewiesen. Gemäss einem weit verbreiteten Vorurteil kann sich unter einem blonden Haarschopf einer Frau keine überragende Intelligenz verbergen. Bis heute gelang es nicht, eine unmittelbare physikalisch-biologische Wirkung des Vollmondes auf die menschliche Befindlichkeit nachzuweisen. Erst ab einer Lichtintensität von 180 Lux kommt es zu messbaren Veränderungen im menschlichen Hormonsystem. Der Vollmond erreicht aber nur gerade eine Helligkeit von etwa 0,2 Lux. In den nachts zunehmend heller erleuchteten Städten ist diese Lichtmenge verschwindend klein. Fachleute vermuten daher, dass eher der Glaube an die negative Wirkung des Vollmondes zu Unruhe und Schlafproblemen führe als dessen tatsächlicher Einfluss auf organische Abläufe. Es sollen schon Menschen Unfälle erlitten haben, nur weil sie am Morgen im Tageshoroskop der Zeitung gelesen haben, heute sei ein gefährlicher Tag für sie.

Negative Glaubensbekenntnisse aufgeben

Allerdings können nicht nur negative Voraussagen wie von selbst zur Realität werden, auch positive Erwartungen

werden wahr. Diplom-Psychologe Bernhard Geue glaubt in seinem (vergriffenen) Buch «Wie ich mir das Leben zur Hölle mache und andere erfolgreiche Strategien, sich selbst zu schaden», dass man sich aus eigener Kraft in Richtung Sonnenseite des Lebens bewegen kann. Er rät, dazu mit sich selbst regelmässig im Dialog zu stehen. «Das tägliche Zwiegespräch mit dem Ich bestimmt darüber, ob jemand der eigenen Person kritisch-abwertend oder solidarisch-aufmunternd begegnet. Alles, was wir uns (im Guten wie im Schlechten) fortlaufend «einreden», das wird mit der Zeit zum Glaubensbekenntnis des eigenen Lebens.» Voraussetzung für eine Veränderung eines von Misserfolgen geprägten Daseins sei es, Abschied von einem lieb gewordenen Vorurteil zu nehmen: «Nämlich, dass die Zukunft nur eine Wiederholung der negativen Vergangenheit sein kann.» Die Kurskorrektur der inneren Einstellung verlange ein Abrücken der Konzentration auf mögliche Rückschläge, «hin zur Offenheit für alles, was die nächsten Stunden an Neuem und Positivem bringen können.»

Wenn man sich vom Pechvogel zum Glückspilz wandeln will, macht es wenig Sinn, sich selber hartnäckig einzureden, dass das viel zitierte halb leere Glas in Wirklichkeit halb voll sei. Vielmehr scheint es wichtig zu sein, dass man seine Fähigkeiten optimiert und die Ursachen von Unheil reduziert. Laut Experten sind in Deutschland rund 10'000 Unfälle, die jährlich am Arbeitsplatz oder auf dem Weg dorthin passieren, nicht etwa auf eine ungünstige Konstellation der Sterne

oder sonstige höhere Mächte zurückzuführen, Grund ist einzig und allein Schlafmangel.

Glückliche gehen mit Pech anders um. In einem Experiment wies Julie K. Norrem, Psychologie-Professorin am Wellesley-College in Massachusetts, nach, dass Schwarzmalerei durchaus nützliche Seiten hat. Sie ist überzeugt, dass viele Menschen die ständig in Erwartung eines Misserfolgs sind, gründlicher denken und arbeiten. Aufgrund ihrer Angstfantasien beschäftigen sich Pessimisten vermehrt damit, was alles schief gehen könnte. Während viele Optimisten darauf vertrauen, dass man «das Kind schon irgendwie schaukeln wird», sind pessimistisch Eingestellte besser auf alle möglichen Formen von Fehlschlägen vorbereitet. «Untersucht man, was der Unterschied zwischen glücklichen und unglücklichen Menschen ist, so stellt man zur eigenen Überraschung fest, dass glückliche Menschen durchaus auch Unglück, Leid, Schicksalsschläge und Schmerz kennen», schreibt die Pädagogin und Sachbuchautorin Lorelies Singerhoff. «Sie gehen nur ganz anders damit um als die Unglücklichen.» Die Herausforderungen des Lebens würden ihr Selbstvertrauen stärken und ihnen damit helfen, ihr Glück weiter zu mehren. Pech und Rückschläge haben sogar eine positive Wirkung auf die fortwährende Weiterentwicklung des Gehirns. Lernprozesse wirkten nachhaltiger, wenn dabei Widerstände zu überwinden seien, so der amerikanische Forscher Terrence Sejnowski in einem Interview. Auch organische Abläufe werden von der inneren Haltung stark mitgeprägt. Wer kaum auf positive Wendungen hofft, leidet häufiger an Infektionen. Eine Studie, die in den USA an Collegestudenten durchgeführt wurde, ergab, dass sich im Blut von Pessimisten weniger Antikörper nachweisen lassen. Eine Untersuchung der Mayo-Klinik in Minnesota fand heraus, dass optimistisch eingestellte Menschen im Durchschnitt sogar eine um 19 Prozent höhere Lebenserwartung haben. Glückspilze haben demnach nicht nur mehr Erfolg im Leben, sie können ihre Freude erst noch länger geniessen. Grund genug also sich nicht länger als hilfloser Spielball des Schicksals zu sehen.

Arian Zeller ■

Benefizkonzert für Armenien

Am Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr, findet in der evangelischen Kirche in Wängi ein Benefizkonzert zu Gunsten der Flüchtlinge der armenischen Flüchtlinge aus Berg Karabach statt.

Wängi – Der Erlös kommt dem Hilfswerk «Little Bridge Schweiz – Nothilfe in Armenien» zugute, das kurz über seine Tätigkeit berichtet. Es musiziert das junge international bekannte Musikerehepaar aus Matzingen: Fabian Ziegler, Marimbaphon, und Akvile Sileikaite Ziegler, Orgel. Der Eintritt ist frei. Es wird am Ausgang eine Kollekte erhoben. Fabian Ziegler und Akvile Sileikaite Ziegler gestalten ein schönes und gehörfälliges Programm. Zu hören sind



Akvile Sileikaite Ziegler und Fabian Ziegler geben am 4. Februar um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Wängi ein Benefizkonzert.

Bild: zVg

Claudia Koch ■

unter anderem Werke von Piazzolla, J. S. Bach und Musik aus «Interstellar» von Hans Zimmer. Veranstalter sind das Künstlerehepaar, die Kommission für bedrängte und verfolgte Christen der Evangelischen Landeskirche Thurgau und das Hilfswerk «Little Bridge Schweiz».

Geniessen Sie einen musikalischen Hochgenuss und tun Sie dabei Gutes.

Einst 15 Boxenstopps, heute eine Zwei-Stopp-Strategie

Die Beizenfasnacht im Hinterthurgau. Bis in die frühen 2000er Jahre ein Garant für viele dekorierte Beizen, Jubel, Trubel, Heiterkeit und heisse Girls hinter den Tresen. Heute? Nur noch in der Rosentaler Flintstones Bar und im Restaurant Sternen in Münchwilen erlebbar, hier dafür mit viel Brasil-Charme.

Hinterthurgau – Rückblick. Man nehme den Januar 1994. Die Beizenfasnacht im Hinterthurgau ist in vollem Gang. Man hat die Qual der Wahl. Am besten begibt man sich auf eine Beizentour, angefangen bei Lupos Bahnhöfli in Guntershausen. Dann via Eschliker Bahnhöfli in den Löwen Pub in Balterswil. Es folgen Tannegg und Ochsen in Dussnang, Sonnenhof und Old Ranch Bar in Oberwangen, ehe es weitergeht nach Fischingen, Sirnach oder Münchwilen. Restaurants, die während fünf Wochen voll dekoriert und Servicepersonal aus Österreich, Deutschland, oder Ungarn engagiert haben, welche sich leichtbekleidet um das Wohl der meist männlichen Tourgänger kümmern. Das war vor 30 Jahren. Fast jährlich hat sich dann ab dem Jahrtausendwechsel eine Beiz zurückgezogen, meist war die Ursache der sich nicht mehr lohende Aufwand einer Volldekoration, welche profihaft montiert, schon mal im fünfstelligen Bereich gekostet hat. Also eine Tradition, die fast gänzlich verschwunden ist.



Das letzte dekorierte Restaurant im Hinterthurgau ist der Münchwiler Sternen. Marc Frischknecht und die Bardamen freuen sich auf jeden Besucher.



Motto «Brasil» im Restaurant Sternen in Münchwilen.



Restaurant Sternen hält die Fahne hoch Aktuell, Januar 2024. Dem Beizenfasnachtstern bleiben noch lediglich zwei Optionen. Einerseits hat die Flintstones Bar in Rosental geöffnet, andererseits lädt das Restaurant Engel in Münchwilen zu einem Besuch ein. Da heisst das Motto in dieser Narrenzzeit, immer dienstags bis sonntags, «Brasil». An den Wochenenden Live-Samba-Shows, Tanzshows mit DJ, oder auch mal eine Liveband die aufspielt. Marc Frischknecht vom Sternen-Team betont, dass es immer schwieriger wird, viel Publikum anzuziehen. «Trotzdem, wir haben noch immer viele

Besucher, die unsere Deko schätzen. Ob die Beizenfasnacht gänzlich ausstirbt oder sich wieder etwas erholt, ist heute schwierig zu eruieren», sagt er und ist sich bewusst, dass sein Sternen die letzte, richtig dekorierte Beiz, im Hinterthurgau ist. In der Flintstones Bar herrscht gleichzeitig eine aufgeräumte Fasnachtsstimmung. Chef Flemming Kocherhans und Bardame Andrea kümmern sich um das Wohl der Gäste. «Unter der Woche ist es eher ruhig. An den Wochenenden läuft es jedoch super. Unsere Gäste sind völlig altersdurchmischelt und manchmal kommen auch maskierte Gruppen»,

sagt Kocherhans. Ergänzt werden die beiden Bars mit Fasnachtspartys, welche nur tageweise stattfinden. Etwa im Münchwiler Lime am 3. Februar mit DJ und Tanzparty, oder im Eschliker Bahnhöfli am 2. und 3. Februar mit Fasnachtszünzi, Ghackets mit Hörnli und der abendlichen Party. Wirtin Alexandra Müller weist auf ein weiteres Highlight hin. «Am 24. Februar findet bei uns zum ersten Mal eine Fondue-Stubete mit Livemusik statt. Wir hoffen auf viele Gäste, die nach der Fasnachtszeit einen weiteren gediegenen Partyabend erleben wollen.»

Christoph Heer ■



In der Flintstones Bar im Rosental kann Fasnacht gefeiert werden. Unter anderem kümmern sich Chef Flemming Kocherhans und Andrea (rechts) um das Wohl der Gäste.

Wer sich bewegt, hat mehr vom Leben

Wer regelmässig moderat sportlich aktiv ist, reduziert nicht nur verschiedene Gesundheitsrisiken, auch die Lebensqualität nimmt zu. Was braucht es für einen körperlich aktiveren Lebensstil ohne Quälerei?

Region – Es ist beeindruckend, wie sehr regelmässige Bewegung die Gesundheit verbessert: Die Blutgefässe werden elastischer und es werden auch neue gebildet; die Organe werden intensiver mit Sauerstoff versorgt und damit gesünder; zudem wird auch die Knochenhaut besser durchblutet, der Stoffwechsel der Knochen verbessert sich und es wird mehr Kalk in sie eingelagert. Bei Ausdauersport zwischen 30 Minuten und einer Stunde bei erhöhtem Puls wird zudem Fett aus den Fettzellen verbrannt; der Cholesterinspiegel sinkt, damit nimmt das Herz- und Hirnschlagrisiko ab. Vor der Fettverbrennung werden Kohlehydrate, der Treibstoff des Körpers, verbrannt, dadurch sinkt der Blutzuckerspiegel, das Risiko von Diabetes vom Typ 2 lässt nach. Im Weiteren werden auch Stresshormone abgebaut, dadurch senkt sich der Blutdruck und der Puls verlangsamt sich. Das Herz benötigt weniger Sauerstoff, gleichzeitig wird die Sauerstoffversorgung der Muskeln verbessert. Man fühlt sich leistungsfähiger und wacher. Zudem steigt die Lebenserwartung.



Bewegung kann ein wahres Lebenselixir sein.

Behutsam starten

Doch wie kann man körperlich aktiver werden, ohne gleich einen zünftigen Muskelkater, Atemnot oder einen Kollaps zu riskieren? Mit einem sanften Start, der Muskeln, Gelenken und dem Kreislauf genügend Zeit zur Angewöhnung lässt: Steigen Sie die Treppe hoch, anstatt mit dem Lift zu fahren. Steigen Sie eine Haltestelle vor Ihrem Büro aus dem Bus und gehen die letzte Strecke

zu Fuss. Benutzen Sie vermehrt das Velo. Solche Tätigkeiten kosten kaum Zeit, wirken aber der Inaktivität schon um einiges entgegen.

Die richtige Sportart finden

Für Anfänger sind Gehen, Laufen, Walken, Langlauf sowie Muskeltraining gute Basissportarten. Bei der Auswahl müssen allerdings das Alter, das Gewicht sowie auf die persönlichen

Vorlieben beachtet werden. Es muss Spass machen, raten Fachleute, wenn es dagegen eine Quälerei ist, hört man schnell wieder damit auf. Langsam aufbauen und ausbauen, andernfalls können Zerrungen, Muskelkater und Verstauchungen mögliche unangenehme Folgen sein. Wenn der Anfang geschafft ist, so kommt oft schon bald die nächste Hürde, der Elan lässt nach und es fällt einem immer schwerer, sich zum Trainieren aufzuraffen. Was kann man dagegen tun? Eigenmotivation heisst der Schlüsselbegriff. Eigenmotivation entsteht durch Ziele, die man sich selbst setzt. Schaffensfreude, Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen entstehen aus ihr, also die Eigenschaften, die beflügeln, die Schubkraft verleihen und zum Erfolg führen. Um die Motivation zusätzlich noch zu steigern, sollten Sie den Sport in Ihren Alltag bringen: Hängen Sie schöne Bilder auf, lesen Sie Fachmagazine, schauen Sie sich die Fernsehübertragungen an. Dadurch kann der entsprechende Sport immer mehr Bestandteil Ihrer Persönlichkeit und ihres Alltags werden. Im

Weiteren sollte man Ziele setzen, sie sind wirkungsvolle Motivatoren. Setzen Sie sich konsequent Ziele – Tages-, Wochen-, Monatsziele.

Belohnungen steigern die Motivation

Wenn draussen die Sonne lacht, fällt es nicht so schwer eine halbe Stunde zu gehen oder mit dem Velo zu fahren, was aber, wenn das Wetter garstig ist? Dann stellen Sie sich für nach dem Training eine Belohnung in Aussicht: Gönnen Sie sich ein Bad, etwas Feines zu essen, einen Kinobesuch. Feiern Sie Ihr erreichtes Ziel – Sie dürfen zu Recht stolz auf sich sein.

Körper richtig versorgen

Doch für ein aktiveres Bewegungsverhalten ist nicht nur die Motivation entscheidend, damit der Organismus seine Leistung erbringen kann, muss er auch entsprechend versorgt werden. Essen Sie genug Eiweiss. Essen Sie langsame Kohlenhydrate, wie Roggenbrot, Vollkornreis, Gemüse. Trinken Sie mindestens zwei Liter pro Tag, beim Sport noch einen Liter dazu.

Adrian Zeller ■

Gold und Silber für Alex Vogel an den Bahn-Schweizermeisterschaften

Kürzlich fanden auf der Radrennbahn in Grenchen die Schweizermeisterschaften statt. Der 24-jährige Wittenwiler Alex Vogel gewann eine Gold- und zwei Silbermedaillen.

Wittenwil – Am ersten Tag im Omnium (vier Disziplinen belegte Alex Vogel den zweiten Rang. «Danach fanden die Einzelrennen statt mit dem Punktefahren, dem Scratch (Schlusseinlauf zählt als Rangierung) und dem Ausscheidungsfahren. Im Ausscheidungsfahren belegte ich den zweiten Rang. Das Scratch-Rennen gewann ich und im Punktefahren belegte ich den vierten Rang. Mit nur einem Rang weiter vorne im Punktefahren, hätte ich die Silbermedaille gewonnen.»

Erfolgreiche Meisterschaften

Rückblickend ist Alex Vogel sehr zufrieden mit seinen Leistungen.

«Obwohl, im Omnium hätte ich sehr gerne gewonnen. Die Schweizermeisterschaften fanden knapp nach den Europameisterschaften statt. Ich trainierte durchgehend, ohne Pause. Deshalb bin ich mit meinen Leistungen an den Schweizermeisterschaften zufrieden.»

Worldcup in Australien

Direkt nach den Schweizermeisterschaften ging die Reise für Alex Vogel und seine Kollegen vom Nationalteam weiter nach Australien. «Wir fuhren direkt nach den Schweizermeisterschaften am nächsten Morgen früh um 5.30 Uhr in Richtung Flughafen und die Reise ging nach Australien.»

Am kommenden Sonntag bestreitet Alex Vogel zusammen mit Lukas Rüegg das Madison-Rennen (Zweiermannschaftsfahren). Dieses Rennen zählt zu der Qualifikation für die Olympischen Spiele im kommenden Sommer, welche in Paris ausgetragen werden. «Für mich wird dies das erste grosse Madison-Rennen sein. Ich werde versuchen, mich zu empfehlen und werde meine beste Leistung abrufen. Als Ziel für den Weltcup ist es, uns vor den Österreichern und den Tschechen zu halten, diese beiden sind die unsere direkten Konkurrenten. Dies ist wichtig, weil wir uns noch nicht direkt qualifiziert haben für einen Startplatz im Madison an den

Olympischen Spielen. Im Omnium hingegen haben wir die Qualifikation erreicht.»

Nations-Cup Hong Kong

Nach Australien geht die Reise weiter an den Nations-Cup in Hong Kong, welcher Mitte März ausgetragen wird. «Dort werde ich ziemlich sicher das Ausscheidungsfahren bestreiten», erklärt Alex Vogel. «Zudem bin ich Ersatzfahrer für diejenigen, welche das Omnium und das Madison bestreiten.»

Den Fokus setzt Alex Vogel auf die Bahnrennen. «Strassenrennen werde ich sicher auch einige bestreiten, vor

allem in der Schweiz und eventuell auch in Frankreich.»

Grosses Ziel: Olympische Spiele

Die Olympischen Spiele finden in diesem Sommer in Paris statt. Alex Vogel sieht Chancen, diese zu bestreiten. «Es wird bestimmt nicht einfach, sich zu qualifizieren. Wir sind fünf Fahrer im Schweizer Nationalteam, zwei davon können nach Paris fahren. Die Entscheidung wird nicht einfach und wir Fahrer befinden uns alle in etwa auf dem gleichen Leistungsniveau. Eine Teilnahme an den Olympischen Spielen wäre ein riesiger Traum, welcher in Erfüllung gehen würde.»

Brigitte Kunz-Kägi

Knapper Sieg in Schaffhausen

Das Raiffeisenteam des Schachclubs Aadorf war (SGM) zu Gast bei der zweiten Mannschaftmeisterschaft des Schachclubs Schaffhausen.

Aadorf – Bereits nach einer Stunde Spielzeit stand der erste Sieg für Aadorf fest. Karl Brunner zerstörte schon in der Eröffnungsphase die Königsstellung seines Gegners, eroberte in der Folge zunächst eine ganze Figur und pflückte später einen Bauern nach dem andern, so dass sein Gegner, nachdem er «Haus und Hinkelstein» verloren hatte, die Segel strich und aufgab.

Sieg für Frischknecht

Paul Frischknecht bekam mit den schwarzen Steinen eine Eröffnung vorgesetzt, die er früher selber mit Weiss sehr oft gespielt hatte. Dadurch erkannte er sehr bald, welcher gegnerische Zug zu passiv war. Mit wenigen Zügen konnte er eine feste Stellung aufbauen, um nachher mit ein paar taktischen Schlägen, die für den Gegner überraschend kamen, eine spannungsreiche Position aufzubauen. Nach dem Einheimsen eines Bauern durch Frischknecht wollte sich sein Gegner mit einer Kombination revanchieren, erkannte aber zu spät, dass der Aadorfer Spieler einen genialen Gegenzug in petto hatte. Dadurch konnte Frischknecht nicht weniger als drei weitere Bauern gewinnen, was den Gegner zur sofortigen Kapitulation bewog.

Bodmer verpasst Hat trick

Rolf Bodmer strebte nach seinen ersten beiden Siegen in den letzten Mannschaftskämpfen einen Hat trick an. Seine Partie verlief wechselhaft und ihr Ausgang blieb lange offen,

auch weil beide Spieler nicht alle die in der Stellung beinhalteten Chancen sahen, respektive nutzen konnten. Letztlich erlitt Bodmer materielle und positionelle Nachteile und musste deshalb aufgeben. In einer gemeinsamen Analyse mit den Mannschaftskollegen unmittelbar nach Beendigung seines Spiels konnten diese ihm eine Reihe von für ihn guten Optionen zeigen, die noch in seiner Partie verborgen waren, was Bodmer sehr schätzte (Teamspirit und Lerneffekt).

Mannschaftskapitän sichert Mannschaftssieg

Raphael Golder kam gegen einen klar schwächeren Gegner sehr passiv und mit nachstehender Entwicklung aus der Eröffnung. Mit einigen positionell sehr geschickten Zügen erreichte der Aadorfer im weiteren Verlauf den Ausgleich und konnte dabei sogar einen Bauern gewinnen. Dieser Mehrbauer war aber mehr Schein als Sein, sodass sich beide Spieler nach 36 Zügen auf ein Remis einigten. Dadurch konnte Golder den Mannschaftssieg sicherstellen. Endstand: 2.5:1.5 für Aadorf. Durch diesen knappen Sieg konnte das Raiffeisenteam des Schachclubs Aadorf weiterhin seine Topposition in der Tabelle der dritten Regionalliga Zone O verteidigen. In den letzten beiden Runden im Februar trifft es nun in Spitzenspielen auf seine ärgsten Verfolger: den Teams von Uzwil II und St. Gallen III.

Stief Volker



Mannschaftskapitän Raphael Golder (links) in seiner Partie am Spitzentisch.



Der Wittenwiler Alex Vogel träumt von einer Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris.

Foto: Jasmin Honold

Team – Leidenschaft – Zusammenhalt – STVDO

Marco Brühwiler, Präsident des STV Dussnang-Oberwangen, begrüßte die Vereinsmitglieder zur Jahresversammlung in der Rehaklinik Dussnang. Traditionell wurde diese durch das Turnerlied eröffnet, wobei alle anwesenden Mitglieder aus voller Brust mitsangen.

Dussnang – Erfreulicherweise durften in diesem Jahr vier Neumitglieder aufgenommen werden, jedoch mussten auch einige Austritte verzeichnet werden. Brigitte Frei, Eveline Huber, Nadia Kessler und Patrick Schwager wurden nach 15 Jahren zu Freimitgliedern ernannt.

Vorstandswechsel und langjährige Leitertätigkeit

Eveline Huber tritt nach fünf Jahren als Aktuarin zurück und übergibt dieses Amt an Evelin Dietrich. Der ganze Verein dankt ihr für ihre grossartige Arbeit in den letzten Jahren. Im restlichen Vorstand und in der technischen Kommission sind glücklicherweise keine weiteren Rücktritte zu vermelden.

Den Mitgliedern wurden die revidierten Statuten vorgestellt und mit einem Applaus verabschiedet.

Für ihre langjährige Leitertätigkeit in den Jugendriegen wurden Jolanda Stamm (15 Jahre) und Vreni Siegrist (30 Jahre) geehrt. Ein grosser Dank wurde für ihren Einsatz für die Jugend des STV Dussnang-Oberwangen ausgesprochen.

Veronica Martins hat nach neun Jahren den Austritt aus dem OK Tannzapfen-Cup als Verantwortliche Sponsoring verkündet, Bettina Koller wird ihr Amt weiterführen. Stefan Gadiant wurde zudem zu 20 Jahren im OK geehrt.

Vreni Siegrist neues Ehrenmitglied

In einer bewegenden Laudatio würdigte Luzia Aebi den aussergewöhnlichen Einsatz von Vreni Siegrist über die vergangenen Jahrzehnte hinweg. Die Turnerfamilie zeigte ihre uneingeschränkte Anerkennung, indem sie Vreni Siegrist einstimmig und unter tosendem Applaus als neues Ehrenmitglied in ihre Mitte aufnahm.

Zum Schluss der Versammlung gab TK-Chef Christoph Grob noch das neue Jahresmotto bekannt. Mit einer überaus witzigen Präsentation verkündete er, dass das Turnerjahr 2024 unter dem Motto «Challenge accepted, die Tannzapfenlied starten durch!» steht.

Julia Schmalz

Mit viel Kampfgeist zum Auswärtssieg

Am vergangenen Samstag reiste das Aadorfer Volleyballteam nach Aarau, um gegen die Tabellennachbarinnen des BTV Aarau zu spielen. Das Spiel über fünf Sätze wurde von den Thurgauerinnen gewonnen.

Aadorf – Die Aadorferinnen starteten mit einer starken Leistung in das Spiel. Bereits beim Stand von 9:3 war der gegnerische Coach gezwungen, sein zweites Timeout zu nehmen. Die Gäste aus dem Thurgau überzeugten mit druckvollen Services und wenig Eigenfehlern und brachten den ersten Satz mit 25:20 ins Trockene. Der zweite Durchgang gestaltete sich über lange Zeit ausgeglichen. Viele lange Ballwechsel prägten nicht nur diesen, sondern auch die weiteren Sätze. Gegen Ende zogen die Aarauerninnen davon und siegten mit 21:25.

Nervenaufreibende Folgesätze

Im dritten Satz schenken sich beide Mannschaften von Beginn weg nichts. Als sich gegen Satzmitte auf Seite der Thurgauerinnen zu viele Eigenfehler einschlichen, wussten dies die Aarauerninnen auszunutzen und zogen auf 18:23 davon. Die kämpferischen Aadorferinnen gaben sich noch nicht geschlagen. Mit starken und cleveren Services machten sie den Rückstand wett und drehten die Partie auf 27:25 zu ihren Gunsten. Es folgte erneut eine ausgeglichene, spannenden Startphase im vierten Satz, bis das Team des BTV Aarau

einen schwachen Moment der Aadorferinnen nutzte und einen Vorsprung herauspielen konnte. Obwohl sich das Team von Dario Balsamo nochmals zurückkämpfte, ging dieser Satz mit 21:25 an das den BTV Aarau.

Im alles entscheidenden fünften Satz zeigten die Thurgauerinnen erneut ihr ganzes Können. Abgeklärte Aktionen und clevere Spielzüge führten nach über zwei Stunden zu einem erfolgreichen 15:10 und somit zu zwei wichtigen Punkten für das Gastteam aus Aadorf. Im Einsatz für Volley Aadorf: Alaia Adler, Alexandra Schaber, Doruntina

Boletinaj, Elina Wanner, Elis Albertini, Jana Keller, Lisa Leu, Luana Behluli, Martina Hunziker, Michelle Baumann, Valentina Tomy, Katarina Josipovic und Vivian Guyer.

Revanche gegen VBC NUC

Morgen Samstag spielt Volley Aadorf NLB um 15.30 Uhr in Neuenburg gegen den VBC NUC. Das Hinspiel gewann NUC in der Sporthalle in Aadorf mit 3:1, weshalb die Aadorferinnen noch eine Rechnung offen haben. Hopp Aadorf!

Martina Hunziker ■

LESERBRIEF

Die Mitte setzt auf Erfahrung und Kontinuität

Am 3. März stehen im Bezirk Münchwil die Gesamterneuerungswahlen für die Bezirksbehörden an. Mit Andreas Schwager als Berufsrichter, Simone Ender-Truniger als Bezirksrichterin und Isabelle Denzler als Ersatzrichterin setzt Die Mitte mit ihren Mitgliedern auf Erfahrung und Kontinuität. Alle überzeugen mich mit ihrem breiten Fachwissen, ihrer schnellen Auffassungsgabe und ihrer Integrität. Für die nächste Amtsperiode von vier Jahren sind sie die ideale Besetzung für diese verantwortungsvollen Positionen. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und unterstützen Sie diese drei kompetenten und überzeugenden Kandidierenden mit Ihrer Stimme. Vielen Dank.

Marc Rüdüsili, Sirnach

Letzte Doppelrunde der Qualifikation für die Männer

Am kommenden Wochenende finden die letzten beiden Qualifikationsrunden der Männer in der Nationalliga A statt. Dabei sind noch viele Entscheidungen offen – entsprechend spannend wird die letzte Doppelrunde.

Elgg-Ettenhausen – Der Sieg der FG Elgg-Ettenhausen gegen die bis dato souverän durchmarschierenden Titelverteidiger aus Diepoldsau in der letzten Runde hat die Spannung zurückgebracht im Kampf um den Qualifikationssieg. Beide Teams haben nun je eine Partie verloren und alle restlichen Duelle gewonnen. Diepoldsau hat allerdings bereits zwei Spiele und damit auch zwei Siege mehr ins Trockene gebracht. Es wird also spannend zu sehen, ob Diepoldsau seine Spitzenposition verteidigen kann oder ob allenfalls Elgg-Ettenhausen kurz vor Ende der Qualifikation den Leaderthron übernehmen kann. Ein Direktduell zwischen den beiden Teams gibt es nicht mehr am kommenden Wochenende.

Wer kommt ans Final4-Turnier?

Spannend ist auch der Kampf um die weiteren Final4-Plätze. Affeltrangen auf Rang drei hat gute Karten, haben sie doch bereits vier Zähler Vorsprung auf die punktgleichen Teams aus Jona und Oberentfelden auf den Rängen vier und

fünf. Entsprechend wäre es eine Überraschung, sollte Affeltrangen den Sprung ans Final4-Turnier nicht schaffen.

Fabio Baranzini ■

Spielplan

Nationalliga A. Männer. 5. Qualifikationsrunde, Samstag, 3. Februar, 11 Uhr in Diepoldsau: Elgg-Ettenhausen vs. Affeltrangen, Diepoldsau vs. Affeltrangen, Jona vs. Elgg-Ettenhausen – 6. Qualifikationsrunde, Sonntag, 4. Februar, 11 Uhr in Wängi: Widnau vs. Elgg-Ettenhausen, Affeltrangen vs. Jona, Oberentfelden vs. Elgg-Ettenhausen, Affeltrangen vs. Widnau.

Tabelle: 1. Diepoldsau 8/14 Punkte (22:5 Sätze), 2. Elgg-Ettenhausen 6/10 (15:8), 3. Affeltrangen 6/8 (14:9). Faustball. Nationalliga B. Männer. Gruppe Ost. Tabelle: 1. Wigoltingen 10/20 Punkte (30:7), 2. Rickenbach-Wilen 10/14 (27:14), 3. Elgg-Ettenhausen II 10/14 (23:15).



Elgg-Ettenhausen könnte kurz vor der Qualifikation den Leaderthron übernehmen.

Spass und Genuss zum Jahresstart



Hansjörg Brunner, Präsident vom Gewerbeverband Thurgau, nutzte die Gelegenheit ebenfalls für Gespräche.

Region – Zum Einläuten des Veranstaltungsjahres 2024 wagte sich das WirtschaftsPortalOst aufs Eis: Knapp 50 WPO-Mitglieder nahmen am Winterlunch im Bazenheider Winterzauber teil und sorgten bei Sport, Spiel und Fondueplausch für

gute Laune. Bei solch winterlich-gemütlicher Atmosphäre im Chalet liess es sich umso besser netzwerken. Der nächste WPO-Ferienlunch findet während den Frühlingsferien am 9. April im Hotel Uzwil statt.

eing. ■

Durch Fasten wie neu geboren

Unter der Leitung der Fastenleiterin Sandra Huber wird in Dussnang vom 11. bis 16. März wieder eine Fastenwoche durchgeführt. Gönnen Sie sich eine Auszeit, um ohne Stress und voller Vitalität in die Frühlingszeit zu starten.

Dussnang – Der Vorfastentreff ist am 26. Februar und der Nachfastentreff am 25. März. Alle Treffen sind immer von 9.30 bis 11 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus in Dussnang.

In dieser Woche geht es darum, den Körper zu entgiften und zu entlasten. Dazu wird eine Woche auf flüssige Nahrung umgestellt. Als Unterstützung der Entschlackung bieten sich diverse Kneipp-Anwendungen. Diese werden an den morgendlichen Treffen besprochen und angewendet. Auch ein

Austausch über das Wohlbefinden und die Erfahrungen ohne feste Nahrung, das gemeinsame Teetrinken und kurze Meditationen haben einen wichtigen Stellenwert.

Kosten: 220 Franken für Mitglieder / 250 Franken für Gäste.

Anmeldungen bis am 20. Februar bitte an Lisbeth Bollinger, Mobile 079 737 63 59, bollinger.sirnach@bluewin.ch.

Susanna Vogel-Engeli ■

FDP

Die Liberalen

Gedankensplitter der FDP Aadorf

Mehr "Monday für AHV!"

In einem Monat stimmen wir gleich zwei Mal über die Zukunft der AHV ab. Entweder wird sie an die Wand gefahren und die heutige Generation belohnt sich vorher noch mit einer 13. AHV-Rente. Oder die AHV wird enkelgerecht saniert, nämlich so, dass sie 2050 nicht mit einem gigantischen Schuldenberg von 140 Milliarden Franken dasteht. Beide Initiativen betreffen unsere Jugend viel mehr als die gesetzteren Semester. Erstere sind diejenigen, die lebenslang höhere Steuern und höhere Lohnabgaben bezahlen müssten, um den heutigen Rentnern und den heute 40-Jährigen die in den meisten Fällen unnötige 13. AHV-Rente mit dem eidgenössischen Füllhorn zu finanzieren. Dies bei sehr ungewissen Aussichten, ob sie dereinst selber überhaupt in den Genuss einer AHV-Rente kommen werden. Wo ist das politische Engagement der Jugend zur Sicherung ihrer und unserer AHV? Bisher gänzlich inexistent, mit Ausnahme der Jungfreisinnigen. Liebe Jugend: Ihr habt noch einen Monat Zeit, Euch für eine generationengerechte Sicherung der AHV einzusetzen. Ihr habt das Recht, von den Rentnern und den älteren Arbeitstätigen mehr Solidarität einzufordern. Ein Jahr länger arbeiten und auf die staatliche Giesskanne verzichten, damit Eure Renten gesichert sind, ist nicht zuviel verlangt. Die Forderung muss heissen: Mehr "Monday für AHV", weniger "Friday for Future"! Eine vergleichsweise einfache, aber ebenso emotionale Fragestellung beschäftigt aktuell die Ettenhauser Bevölkerung. Die Postautolinie soll offenbar neu durch die Weidlistrasse geführt werden. Durch diese Tempo 30-Quartierstrasse, welche x-fach verkehrsberuhigt am Schulhaus vorbeiführt, dort wo sich heute nicht einmal zwei Kleinwagen ohne Absprache kreuzen können. Die neu gebaute und mittlerweile fast fertiggestellte neue Haltestelle in Tänikon würde mit dieser Verkehrsführung gar nicht erst in Betrieb genommen. Es ist zu hoffen, dass sich parallel zur Jugendbewegung "Monday für AHV" auch die Ettenhauser Bewegung "Tuesday for Common Sense" durchsetzen wird! Mit hoffnungsvollen Grüßen

Ihre FDP Aadorf
www.fdp-aadorf.ch

Eine Neuaufnahme und ein volles Jahresprogramm

Ein neues Mitglied und ein volles Programm – das und vieles mehr war Bestandteil der 123. Ordentlichen Jahresversammlung der Bürgermusik Ettenhausen.

Ettenhausen – Die Mitgliederinnen und Mitglieder der Bürgermusik Ettenhausen versammelten sich am Freitag, 19. Januar im Restaurant Tibet Garten zur 123. ordentlichen Jahresversammlung. Nach dem Nachtessen eröffnete der Präsident Matthais Müller pünktlich die Versammlung. Themen waren unter anderem eine Neuaufnahme und ein volles Jahresprogramm.

Ein Eintritt

Mit Jan Bretscher konnte auch dieses Jahr ein neues Mitglied willkommen geheissen werden. Jan spielt

bereits seit dem Sommer 2022 aktiv bei der Bürgermusik mit. Dementsprechend wurde der 15-Jährige mit grossem Applaus willkommen geheissen. Dem gegenüber standen zwei Austritte von langjährigen Mitgliedern.

Jahresrechnung verschoben

Aufgrund eines kurzfristigen Spitalaufenthalts konnte die Jahresrechnung nicht abgenommen werden. Dies wird auf eine ausserordentliche Mitgliederversammlung verschoben. Gute Besserung an dieser Stelle.

Roland Gabriel –

25 Jahre Musikkommission

Roland Gabriel ist bereits seit 25 Jahren aktives Mitglied der Musikkommission. Mit seinen Kolleginnen und Kollegen stellt er jeweils die musikalischen Programme für die diversen Anlässe wie Musikerunterhaltungen, Kirchenkonzerte oder Musikfeste zusammen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die grossartige Arbeit. Er wurde mit einer Flasche Wein verdankt.

Volles Programm

Die Bürgermusik hat im aktuellen Jahr viel vor. So steht die jährliche

Abendunterhaltung am Samstag, 27. April vor der Tür. Auch wird in diesem Jahr ein Kirchenkonzert in der katholischen Kirche Tänikon am Sonntag, 24. November durchgeführt. Dazu kommt ein Arbeitseinsatz an der «Aadorfer Mäss» Ende August. Zur Geselligkeit gibt es eine Musikreise im Juli. Dieses Jahr geht es für die Bürgermusik ins Tessin.

Jugendorchester mit Projektessamble am Kantonalen Jugendmusiktag

Das Jugendorchester, kurz JOE, nimmt dieses Jahr am 1. Kantonalen Jugendmusiktag in Aadorf teil. Zusammen mit

dem Dynamic, welches die Jugendabteilungen der Musikgesellschaft Aadorf und der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterschwil ist, wird das JOE als Projektgruppe teilnehmen. Die Teilnehmenden sind motiviert und freuen sich auf ein erfolgreiches Projekt.

Matthias Müller ■



Rolfing®
Strukturelle Integration

Patrik Gerber
Certified Rolfer

076 510 85 01
om@rolfing-g.ch
www.rolfing-g.ch

ENTSORGEN IN DER NÄHE

KÄGI
SAMMELHOF

HEIDELBERGSTRASSE 5 IN AADORF

Für Privathaushalte und Kleinmengen

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch + Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	13.15 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	13.15 – 16.00 Uhr
Samstag	08.00 – 11.15 Uhr	

Für Grossmengen, Industrie und Gewerbe steht Ihnen nach wie vor unser leistungsstarker Muldenservice zur Verfügung.

KÄGI
Kägi AG • Hindendorferstrasse 5 • 9547 Wittenwil
Tel 052 365 45 61 • www.kaegiag.ch

Winter SALE

30%
50%

Jeans & Trends by
AMERICAN DRUGSTORE

SCOTCH&SODA
G-STAR
DIESEL
FRANC
Levi's
Salsa
PME LEGEND
NILE

Hauptstrasse 27 | Aadorf

Gratis-Parkplätze vor der Ladentüre!

Günstig inserieren ohne Streuverlust!

Anruf genügt 071 969 55 44
REGI DIE NEUE

STÖRCHLI AG

BRINGT FARBE INS LEBEN



STÖRCHLI AG • DIPL. MALERMEISTER • WÄNGI
Tel. 052 378 12 56 • stoerchliag.ch

Wahl der nebenamtlichen Ersatzrichterin Bezirksgericht Münchwilen | 3. März 2024

pragmatisch
mit gesundem Menschenverstand
fair, gerecht und ausgewogen



Judith Krähenmann

Treuhänderin | CAS in Mediation und Konfliktmanagement | Vizegemeindepräsidentin der Gemeinde Wängi

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!



Politstamm

Multimediaraum Sek Nord, Aadorf
10. Februar um 10.00 Uhr

Sanierung Schulhaus Sek Nord
mit Cornelia Brändli und Nino Heider



Initiative: «Für ein besseres Leben im Alter»
(13. AHV-Rente)
mit Peter Bühler



Initiative: «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge»
(Rentenalter erhöhen)
mit Roland Hollenstein

Auf Ihr Mitdiskutieren freut sich



Restaurant METTLENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50



MONTAGABEND-HIT

Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit «Hackbraten mit Kartoffelstock und Marktgemüse» zum Preis von CHF 14.–

Auf Ihren Besuch freuen sich

Selina & Marc Tuchschild mit dem Mettlenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

Die Online-Agentur für mehr Sichtbarkeit und Reichweite!

appmulti.ch

Appmulti AG
Anton Bernhardsgrütter
Dipl. Online Marketing Manager



Zu vermieten in Aadorf
saubere, sichere und trockene

Kleinlagerräume

www.kleinlagerraeume.ch



Freitag, 15. März 2024

Jenseitskontakte und Tierkommunikation

Martina Camenzind und Pascale Moser werden von verstorbenen Familienmitgliedern/Angehörigen und Tieren Botschaften übermitteln.

Zeit: 19.30h
Kosten: Fr. 30.– / Mitglieder Fr. 25.–



Unterstützt durch **ThurKultur**



Anmeldung: info@schuel-au.ch
Anmeldung zum Abendessen: restaurant@schuel-au.ch



SELBSTHILFETHURGAU

Selbsthilfegruppen fördern das Selbstvertrauen, das selbstbestimmte Leben und helfen aus der Isolation heraus.

Bestehende Selbsthilfegruppen:

- Mobbing (virtuell)
- Eltern drogenabhängiger Kinder (jedes Alter)
- Soziale Ängstlichkeit
- Papillon Thurgau
- Chronische Schmerzen
- Atemnot
- Trauertreff Frauenfeld
- Herzpatienten – Koronara
- Angst&Panik
- Alleinerziehende / Einzelnertriff
- Trachealstenose
- Depression

Gruppen im Aufbau:

- Prostatakrebs
- Angehörige Krebs
- Angehörige von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen (Kreuzlingen)
- Arbeitslos 55+
- Narzissmus
- Teenie-Mütter
- Alkoholthemen
- Eltern von Kindern mit Allergien

Sie finden weitere Themen auf unserer Webseite:
www.selbsthilfe-tg.ch
Information, Vermittlung und Beratung
Telefon 071 620 10 00 | info@selbsthilfe-tg.ch

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Aadorf
 Gestorben am 12. Januar 2024
 in Aadorf
Elisabeth Meier-Fahrni
 geboren am 22. Mai 1930, von Aristau AG, wohnhaft gewesen in Aadorf, Mühlewiesestrasse 4
Die Abdankung und Beisetzung finden am Montag, 5. Februar 2024 um 14.00 Uhr in der Evang. Kirche Aadorf statt.

Gemeinde Sirnach
 Gestorben am 26. Januar 2024
Maria Colangelo
 geboren am 14. September 1935, verwitwet, von Italien, wohnhaft gewesen in Sirnach, Fischingerstrasse 62
Die Abdankung findet am 23. Februar 2024 um 14.00 Uhr in der kath. Kirche Sirnach statt.

Gemeinde Eschlikon
 Gestorben am 27. Januar 2024
 in Eschlikon
Frieda Müller
 geboren am 13. Januar 1923, verwitwet, von Bussnang, wohnhaft gewesen in Eschlikon, Sefiweidstrasse 8
Die Abdankung und die Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.



*Ich denke dein, wenn mir der Sonne Schimmer
 vom Meere strahlt;
 Ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer
 In Quellen malt.*

*Ich sehe dich, wenn auf dem fernen Wege
 Der Staub sich hebt;
 In tiefer Nacht, wenn auf dem schmalen Stege
 Der Wanderer bebt.*

*Ich höre dich, wenn dort mit dumpfem Rauschen
 Die Welle steigt.
 Im stillen Haine geh' ich oft zu lauschen,
 Wenn alles schweigt.*

*Ich bin bei dir; du seist auch noch so ferne,
 Du bist mir nah!
 Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne.
 O, wärst du da!*

Johann Wolfgang von Goethe










Ein Grund zum Danken

Region - Der Tag der Liebe steht schon wieder vor der Tür und die Regale der hiesigen Geschäfte füllen sich mit Dankesbekundungen in floraler und schokoladiger Form. Braucht es denn wirklich einen speziellen Tag, um einmal DANKE zu sagen? Unser Dank gebührt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Treue und Ihre Unterstützung gegenüber unserer Zeitung. In diesem Sinne überreichen wir Ihnen, ganz ohne speziellen Tag, symbolisch ein paar Blumen und Pralinen als Zeichen unserer Dankbarkeit und Wertschätzung.

Karin Pompeo



KIRCHLICHE ANZEIGEN

<p> Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen www.evang-aadorf.ch</p> <p>Sonntag, 4. Februar 10.00 Uhr Aawangen: Kanzeltausch Gottesdienst mit Pfr. Alexander Zedler, Sirnach Kollekte: HEKS Lokale Sammlung 17.00 Uhr Aawangen: Orgelkonzert mit Mechthild Riehle</p> <p>Dienstag, 6. Februar 10.00 Uhr Aaheim: Aaheim-Gottesdienst</p> <p>Mittwoch, 7. Februar 09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Kräbblgruppe</p>	<p> Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach www.evang-ref-sirnach.ch</p> <p>Sonntag, 4. Februar 09.00 Uhr Gebet vor dem Gottesdienst 09.30 Uhr Gottesdienst im Kanzeltausch, Kollekte: ACAT</p> <p>Montag, 5. Februar 13.00 Uhr Monatswanderung 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Sitzungszimmer</p> <p>Mittwoch, 7. Februar 10.30 Uhr Andacht im Pflegezentrum Grünau, Pfr. J. Bösch 14.00 Uhr Andacht im Seniorenheim Rütli, Pfr. J. Bösch 19.00 Uhr Andacht in Littenheid, Pfr. A. Zedler</p>	<p> EVANG. KIRCHGEM. MÜNCHWILEN ESCHLIKON www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch</p> <p>Sonntag, 4. Februar 10.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst Pfr. Karl F. Appl ab 9.30 Uhr Brunch</p> <p>Dienstag, 6. Februar 18.00 Uhr Eschlikon: kath. Kirche: Friedensgebet</p> <p>Mittwoch, 7. Februar 14.00 Uhr Münchwilen: Café Chilawiesä 20.00 Uhr Münchwilen: Gemeindeversammlung zum Budget 2024</p>	<p> Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee</p> <p>Sonntag, 4. Februar 10.15 Uhr Gottesdienst in Bichelsee, Dekanatskanzeltausch mit Pfr. Olivier Wacker, Kirchenkaffee</p> <p>Donnerstag, 8. Februar 19.30 Uhr Bibliologabend in Bichelsee, Kirchgemeindehaus Auenwies, Bernadette Oberholzer und Silvia Betschart</p> <p>Freitag, 9. Februar 19.00 Uhr Jugendevent in Bichelsee, Filmabend ab der 1. Oberstufe, Kirchgemeindehaus Auenwies, Jugenddiakon Martin Wieland</p>	<p> PASTORALRAUM HINTERTHURGAU SIRNACH St. Remigius ESCHLIKON Bruder Klaus MÜNCHWILEN St. Antonius</p> <p>Samstag, 3. Februar 17.00 Uhr Eucharistiefeier, SIRNACH Kerzensignung und Blasiussegen</p> <p>Sonntag, 4. Februar 09.30 Uhr Eucharistiefeier, ESCHLIKON Kerzensignung und Blasiussegen 11.00 Uhr Eucharistiefeier syr.-orth., ESCHLIKON 11.00 Uhr Eucharistiefeier, MÜNCHWILEN, Kerzensignung und Blasiussegen 11.15 Uhr Eucharistiefeier, ital., SIRNACH 17.00 Uhr Eucharistiefeier, poln., ESCHLIKON</p> <p>Dienstag, 6. Februar 09.00 Uhr Wortgottesfeier, Münchwilen anschliessend Kirchenkaffee 18.00 Uhr Friedensgebet Eschlikon</p> <p>Mittwoch, 7. Februar 09.30 Uhr Rosenkranzgebet, ESCHLIKON 10.30 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum Tannzapfenland, MÜNCHWILEN 14.00 Uhr Stricken für die MISSION, Pfarrzentrum St. Remigius, SIRNACH 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, WALLENWIL 19.00 Uhr Eucharistiefeier, WALLENWIL</p> <p>Donnerstag, 8. Februar 09.00 Uhr Wortgottesfeier, SIRNACH 10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum Tannzapfenland, MÜNCHWILEN</p> <p>Freitag, 9. Februar 09.45 Uhr Eucharistiefeier im Alters- und Pflegeheim, ESCHLIKON 15.00 Uhr Wortgottesfeier in der Wohn-gemeinschaft Bühl - Neugrüt, MÜNCHWILEN 16.00 Uhr Rosenkranzgebet SIRNACH</p>
<p> eschlikon BETHESDA ALTERSZENTREN</p> <p>Freitag, 9. Februar 09.45 Uhr Gottesdienst Weitere Infos: www.bethesda-alterszentren.ch</p>	<p> viva kirche aadorf</p> <p>Sonntag, 4. Februar 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, KidsTreff und Livestream Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch</p>	<p> Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon www.emk-eschlikon.ch</p> <p>Sonntag, 4. Februar 09.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Urs Ramseier</p> <p>Dienstag, 6. Februar 18.00 Uhr Friedensgebet Eschlikon Treffpunkt: Katholische Kirche</p>	<p> WEBI.CHURCH BewegungPlus Matzingen</p> <p>17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat Abendgottesdienst 10.00 Uhr Restliche Sonntage Weitere Infos: www.webimatzingen.ch</p>	

wetterbaum brocki

1.-17. Februar

50% Winter-Sale

auf Winter-Sportartikel, -Kleider und -Schuhe

Weinfelden, Frauenfeld, Wängi

**Respektvolle
Seniorenbetreuung**

Stundenweise & 24h-Betreuung.
Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Marcella Meister
Tel 052 500 25 00
www.homeinstead.ch

Home Instead.
Zuhause umorgt

Kultur Eschlikon

Präsentiert Liebes Märchen

Erzählerin Madeleine Bossart wird am Flügel begleitet von Cornelius Bader.

Aula Bächelacker, 9. Februar 19.00 Uhr.
Türöffnung 18.30 Uhr, Eintritt CHF 15.00
www.kultur-eschlikon.ch

«Chumm,
mir gönd go
schwimmä!»



Hallenbad Sirnach

Mo-Fr	18.00 Uhr-21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr-18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr-13.00 Uhr

www.sirnach.ch

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Eine Wohltat für die Füsse
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie

Aagena haus eigene Kosmetiklinie
Promotionswochen 5. bis 17. Februar 2024 mit 10% Rabatt

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

**Zu verkaufen in
8512 Thundorf
6½ Zi.- Villa mit Pool**

- Wohnen mit Cheminée, geräumige Küche
- Grosse, helle Zimmer und 3-fach Garage.
- Gepflegter Garten mit Gartenhaus + Pool
- Land: 1553 m², Preis: Fr. 2'300'000.-

**Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch**

HONDA

CHF 4'500.- Prämie
4 Winterräder offeriert (im Wert von CHF 2'100.-)

CHF 6'600.- Kundenvorteil

ENE-C 100% elektrisch

ZR-V Hybrid

Angebot gültig vom 01.01.2024 bis 31.03.2024, solange der Vorrat reicht.
Angebot gilt nur für die Modelle e:ny1 und ZR-V.



Lidl Sportpark Bergholz

Montag	8.00 Uhr-21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr-21.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr-21.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr-21.00 Uhr
Freitag	6.00 Uhr-21.00 Uhr
Samstag	8.00 Uhr-20.00 Uhr
Sonntag	8.00 Uhr-20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch

**Eine Tradition in Eschlikon
geht zu Ende - wir schliessen
unsere Fabrikladen am 29. Februar 2024**

Alles ist Reduziert
der Räumungsverkauf läuft

40% und mehr

Rote Preise sind Endpreise

FABRIKLADEN

Die Marke Spring bleibt Ihnen erhalten, Sie finden unsere Kollektion weiterhin im stationären Fachhandel!

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo: 13.30-17.30 Die-Fr: 9.30-12.00 und 13.30-17.30 Sa: 9.00-12.00

Spring Fabrikladen / Industriegebiet Riet · Hörnlistr. 14 · CH-8360 Eschlikon
Tel.: 071 971 48 40 · www.spring.ch

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44



Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr-21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr-21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr-21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr-21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr-21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr-17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr-17.00 Uhr

www.aadorf.ch

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop 24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

sehen · hören · erleben

KELLENBERGER

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tosstaletstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau

UNSERE WAHLEMPFEHLUNG
Gesamterneuerungswahlen Bezirksgericht

Die Bezirksparteien FDP, SVP und Die Mitte empfehlen für die Bezirksgerichts-Wahlen vom 3. März 2024 folgende Kandidat/innen:

Nina Schüler-Widmer Präsidentin Bezirksgericht	Andreas Schwager Bezirksrichter	Stefan Miori Bezirksrichter

FDP Die Liberalen **Die Mitte** Bezirk Münchwilen **SVP** Die Partei des Mittelstandes

BENEFO
Budgetberatung

Jetzt weiss ich weiter!

budgetberatung-tg.ch

10% Rabatt in den Volg und Prima Läden der Landi THULA, Genossenschaft
Gültig vom 31.01.2024 – 13.02.2024

Ausgeschlossen: Zigaretten, Spirituosen, Kehrachtsäcke, Kehrchtmarken, Handy-Onlinekarten, Post, Lotto und Lose

Rabatt nicht kumulierbar